WEITWANDERN
Die Leutasch im Winter

FIS NORDISCHE SKI-WM
Der Sport kommt nach Hause

TOP-EVENTS
Termine in der Region

WINTER 2018/19 €5,-

zeit.los

EIN PLATEAU. FÜNF GEMEINDEN. **ERLEBEN SIE DAS SONNENPLATZL.**

GEBRÜDER

Armbruster©

JUWELIER & GOLDSCHMIED

Im Tiroler Schmuckkastl seit 1937

Innsbrucker Str. 22, A-6100 Seefeld in Tirol, +43 (0)5212 2317-0, www.armbruster.at

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Wir freuen uns, Ihnen in unserem Gästemagazin zeit.los die Olympiaregion in ihrer Vielseitigkeit und herausragenden Hotellerie vorzustellen zu dürfen.

Das nach Süden geöffnete Hochplateau, das vom Naturpark Karwendel, dem Landschaftsschutzgebiet Wildmoos und dem Wettersteingebirge umrahmt ist, besticht durch seine natürliche Schönheit und verspricht auch im Winter zahlreiche Sonnenstunden. Tauchen Sie ein in die Tiroler Bergwelt und genießen Sie die traditionelle Tiroler Gastlichkeit der familiengeführten Betriebe während Ihres Aufenthaltes.

Mit den prämierten, täglich gespurten Loipen, den präparierten Winterwanderwegen, dem kleinen, aber feinen Skigenuss für Jung und Alt und weiteren Aktivitäten wie Eislaufen, Eisstockschießen und Rodeln bietet die Olympiaregion eine Destination für einen perfekten Winterurlaub. Zahlreiche Veranstaltungen, sei es kultureller oder sportlicher Art, werden Sie begeistern, allen voran die FIS Nordische Ski-WM, die vom 19. Feber bis 3. März 2019 stattfinden wird und die die Kompetenz der Region im nordischen Bereich nochmals unterstreicht.

Ich freue mich, Sie in unserer schönen Region am Seefelder Hochplateau begrüßen zu dürfen.

Ihr Elias Walser, Geschäftsführer der Olympiaregion Seefeld

DEAR READERS

We are happy to be able to introduce the Olympiaregion in all its variety along with its outstanding hotel sector in zeit.los, our guest magazine.

The high south-facing plateau, framed by the Karwendel nature park, the Wildmoos nature reserve and the Wetterstein mountains, captivates visitors with its natural beauty and promises many hours of sunshine even in winter. Immerse yourself in this Tyrolean mountain world and enjoy the traditional regional hospitality of the family-run businesses during your stay.

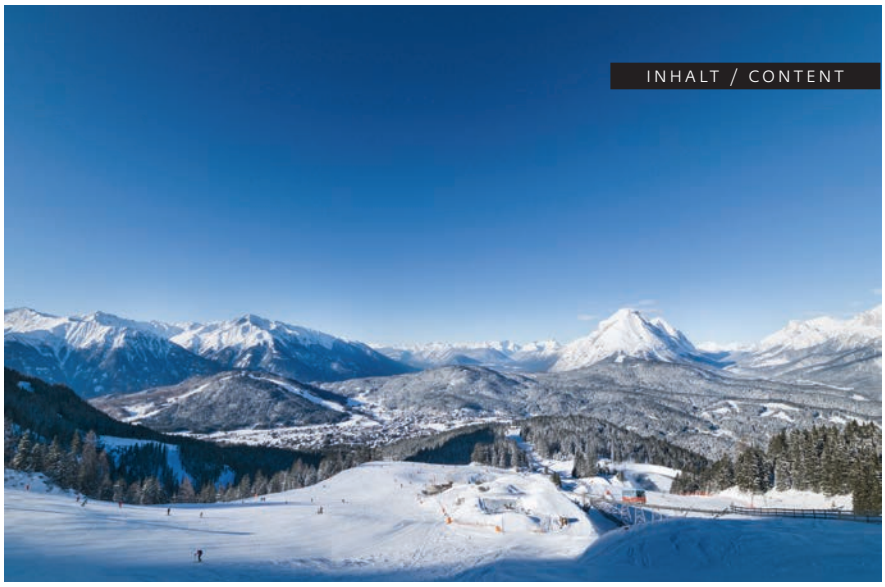
The Olympiaregion is a location which offers a perfect winter holiday, with the award-winning cross-country ski runs (groomed daily), the prepared winter hiking trails, the small but very enjoyable downhill skiing for young and old and the other activities such as ice skating, curling and tobogganing. Numerous cultural and sporting events will delight you, above all the FIS Nordic Ski World Championships, which will take place from 19 February to 3 March 2019 and which will once again underline the region's expertise in the Nordic disciplines.

I look forward to welcoming you to our beautiful location on the Seefeld plateau!

Elias Walser,
Managing Director
Olympiaregion Seefeld

IMPRESSUM // IMPRINT

ZEIT.LOS – DAS MAGAZIN FÜR DIE OLYMPIAREGION SEEFELD
ERSCHEINUNGSWEISE: 2 x jährlich • AUFLAGE: 35.000 Stück • MEDIENINHABER, VERLEGER UND HERAUSGEBER: eco.nova corporate publishing KG
GESCHÄFTSFÜHRUNG: Mag. Sandra Nardin, Christoph Loreck • REDAKTION: Marina Kremser, Alexandra Keller • LAYOUT: Tom Binder
ANZEIGEN: Hannah Oderich • FOTOS: Tom Bause, Andreas Friedle, Olympiaregion Seefeld • DRUCK: Radin-Berger-Print GmbH
REDAKTION & ANZEIGENANNAHME: eco.nova corporate publishing KG, Hunoldstraße 20, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/290088, E-Mail: zeitlos@econova.at



**EIN PLATEAU.
FÜNF GEMEINDEN.
DAS MAGAZIN.**

FREIZEIT

8_Weitwandern im Schnee
Auf dem ersten Winter-Weitwanderweg durch das Leutaschtal offenbart sich der Winter allen Sinnen.

16_Drahtseilakt
Ende Dezember nimmt die neue Seefelder Jochbahn ihren Betrieb auf. Geschichte und Geschichten rund um die Rosshütte in Seefeld.

26_Freundliche Spaziergänger
Alpakas, die flauschigen Andenbewohner, sind immer öfter auch in unseren Breitengraden zu Hause. Am Bio-Alpaka-Hof in Seefeld zum Beispiel.
Im Anschluss: Wintererlebnisse in der Olympiaregion Seefeld.

34_Wohlfühlzeit
Nach der aktiven Zeit braucht es Entspannung: Wellness bringt Wohlbefinden für Körper und Geist.

REGIONAL

40_Jedem seine Geschwindigkeit
Langlaufen ist Bewegung in der Natur ohne Stress und die Region prädestiniert für den Sport.

46_Sport is coming home
Im Feber und März 2019 ist die nordische Sport-Elite zu Gast in Seefeld. Alle Infos rund um die FIS Nordische Ski-WM.

58_Im Bann der Beute
Aus der überlebensnotwendigen Angelpraktik des Eisfischens wurde ein Hobby, dem am Leutascher Weidachsee ausgiebig gefrönt werden kann.

TRADITION

64_Mit allen Sinnen
Die alten Bauernhäuser der Leutasch sprühen vor Geschichte(n). In ihnen stecken die Wurzeln dieses besonderen Fleckchens Tiroler Erde.

72_Feuer und Kraft
In der Seefelder Kunstschmiede-Werkstatt wird ein Handwerk gepflegt, dessen Grundlagen über all die Jahrhunderte gleich geblieben sind.

KULINARIK

78_Eine ehrliche Sache
Hirsch im Hirschen. Was wäre naheliegender? In den Restaurants des Culinarium Alpentraum steht die Region im Mittelpunkt.

VERANSTALTUNGEN

84_Top-Events im Winter
Authentisch und voller sportlicher Energie – die Events im Winterwunderland der Olympiaregion Seefeld haben für jeden das passende Angebot.

Alle Infos und Events finden Sie unter
WWW.SEEFELD.COM

FREE TIME

08_Long-Distance Walking in Snow
Engage all of your senses on the first long-distance winter walking route through the Leutasch valley.

16_High Wire Act
The new Seefelder Jochbahn opens in December. History and stories about the Rosshütte in Seefeld.

26_Friendly Hiking Companions
Alpacas, the fluffy inhabitants of the Andes are increasingly at home in our latitudes.

34_Time to Feel Good
You need to relax after some activities. Wellness means well-being for the body and mind.

REGIONAL

40_Everyone At Their Own Pace
Cross-country skiing means exercise in natural surroundings without stress. This region is ideal for the sport.

46_Sport is Coming Home
In February & March 2019 the elite in the world of Nordic sports will be guests in Seefeld. All the information about the FIS Nordic Ski WM.

58_The Lure of the Catch
The survival technique of ice-fishing has become a hobby, which can be enjoyed to the full over at the Weidachsee in Leutasch.

TRADITION

64_With All of the Senses
The old farmhouses of the Leutasch are full of history and tales.

72_Fire and Power
This Seefeld forge and workshop cultivates a craft where the basics have remained the same over the centuries.

CUISINE

78_Something Honest
Venison in the Hirschen. What could be more appropriate? The region is the centre of attention in the restaurants belonging to the Culinarium Alpentraum.

EVENTS

84_Top Events in Winter
Authentic and full of sporting spirit - the events in the winter

marcati
hotels and more

Hotel Lärchenhof ****
Natur & Spa Hotel Seefeld in Tirol

TSCHÜSS ARBEITSWELT,

HALLO WIE'S MIR GEFÄLLT!

Dem Alltagsstress Lebewohl sagen, den Glücksboten freien Lauf lassen: Genießen Sie unser 4 Sterne Natur & Spa Hotel Lärchenhof, tanken Sie neue Energie in unserem marVita Spa und erleben Sie unbeschwerte Wintertage in der Olympiaregion Seefeld. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm - Eislaufen, Langlaufen, alpiner Skilauf oder Wandern - einbettet in eine eindrucksvolle Winterlandschaft, einfach ein unvergessliches Urlaubsvergnügen.

Wählen Sie einfach aus unseren 15 Zimmerkategorien vom kleinen, feinen Zimmer bis zur luxuriösen Suite.

Jetzt online den **Bestpreis** sichern!

UNSER ANGEBOT FÜR SIE
Meine Lärchenhof Auszeit

- 3 Übernachtungen
- 1 Mittagessen in unserem à la carte Restaurant „Lärchenstüberl" (exklusive Getränke)
- 1 Langschläfersektfrühstück auf dem Zimmer
- 1 marVita Lärchenbad (25 Min.)
- 1 marVita Lärchenöl Massage (25 Min.)
- Inklusive aller Leistungen des Lärchenhof-Standard

Preis pro Person ab € 299,00 pro Aufenthalt

Gelegen am höchsten, der Natur am nächsten.

www.hotel-laerchenhof-seefeld.com

SCHÖNE INFO

Klare Linien, edles Design, erstklassiger Service: Nach über einem Jahr Bau-, Design- und Umsetzungsphase wurde mit dem neuen One-Stop-Shop ein neuer Meilenstein in der Olympiaregion Seefeld gesetzt.

Das neue Informationsbüro in Seefeld, konzipiert als One-Stop-Shop, besticht nicht nur mit modernem, minimalistischem Design, sondern vor allem mit einem: erstklassigem Service. Neben der Gäste- und Vermieterbetreuung und dem Support touristischer Partner deckt das neue Informationsbüro den Vertrieb von ÖBB-, Event- und Langlauftickets sowie individuelles Vermieter- und Mobilitätscoaching und vieles weitere ab. Künftig finden Gäste und Einheimische somit einen Rundum-Service vor, der nicht aus dem Weitervermitteln zu Leistungsträgern besteht, sondern direkt vor Ort die Bedürfnisse der Besucher erfüllt. Und dazu auch noch richtig gut aussieht. ■

USEFUL INFORMATION

Clear lines, noble design, first-class service: after more than a year of construction, design and implementation, the new one-stop shop has set a new milestone in the Olympiaregion Seefeld.

The new information office in Seefeld, designed as a one-stop shop, impresses visitors above all with its first-class service as well as its modern, minimalist design. In addition to guest and landlord support and help for tourist partners, the new information office covers the sale of train, event and cross-country ski tickets, as well as individual accommodation owner and mobility coaching and much more. In the future, guests and locals will be able to find an all-round service that fulfils visitors' needs directly on site and does not consist of referring guests to service providers. Which doesn't really look good either. ■

TOURISMUSVERBAND SEEFELD
Bahnhofplatz 115, 6100 Seefeld
www.seefeld.com

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag von 8.30 bis 18.30 Uhr. Sonntag und Feiertag von 10 bis 12.30 Uhr und 15 bis 17 Uhr.
ÖBB-Ticketverkauf von Montag bis Samstag von 8.30 bis 17.30 Uhr.

Opening times:
Monday to Saturday from 08.30 to 18.30. Sunday and Holidays from 10.00 to 12.30 and 15.00 to 17.00.
ÖBB train ticket sales from Monday to Saturday from 08.30 to 17.30.

INTERSPORT®

極度乾燥(しなさい)
Superdry®

G-STAR RAW

COS

s.Oliver

Peek&Cloppenburg

tyrol
KAUFHAUS

1.000 MARKEN KAUFHAUS

HEART OF THE ALPS SHOPPING

AN TAG ZWEI der Winterweitwanderung genießt man vom Brunschkopf aus eine wunderbare Fernsicht.

© OLYMPIAREGION SEEFELD/STEFAN WOLF

SO GEHT WINTER

Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen, sagte dereinst der Dichter Johann Wolfgang von Goethe. Auch wenn er sich Pferd und Kutsche hätte leisten können, so schnürte er lieber die Wanderschuhe. Selbiges tat Reiseblogger Markus Schmidt und nimmt uns mit auf den Winter-Weitwanderweg durch das Leutaschtal.

DER WINTER hat seine ganz eigene Ruhe, die Schneedecken schlucken den Alltagslärm und in der Leutasch geht man, so weit einen die Füße tragen.

HERZLICHE GASTGEBER VERZAUBERN BESUCHER UND GÄSTE MIT KÖSTLICHEN SCHMANKERLN, DIE MIT HERRLICHEN PANORAMA-AUSSICHTEN SOWOHL GESCHMACKS-KNOSPEN ALS AUCH DIE GEFÜHLE ZUM TANZEN BRINGEN.

Mehrtägige Hüttenwanderungen und insbesondere die bekannt-bewährte Karwendeltour sind in der Olympiaregion Seefeld sehr beliebt – bis jetzt ausschließlich im Sommer, denn die Wanderungen von Hütte zu Hütte sind im Winter nicht möglich. Die Hütten entlang der Tour haben geschlossen, weil die Wege aufgrund der Lawinengefahr und Abgeschiedenheit nicht begehbar sind. „Aber es wäre doch trotzdem schön, im Winter von einem Ort zum nächsten durch den Schnee zu wandern", dachte sich Markus Schmidt und hat sich auf die Suche nach einer Route gemacht, die man im Winter problemlos wandern kann. Eine mehrtägige Winterwanderung sozusagen. Fündig geworden ist er im Bereich Seefeld mit dem Karwendel- und Wettersteingebirge. Ideal zum Winterwandern ist dort das Hochtal Leutasch, das mit seinen 16 Kilometern Länge bekannt ist für ausgesprochen schneesichere Wintermonate voller Sonnenschein. Ideale Bedingungen für Wintersport-Aktivitäten also. Gleichzeitig gibt es tolle Aussichtspunkte, die jeden Tag zu einem anderen wunderschönen Panoramablick führen.

Die Schneewanderung führt in der Leutasch mit drei Übernachtungen von Nord nach Süd. Los geht es nahe der Grenze zwischen Bayern und Tirol hinter der Leutaschklamm im Ortsteil Burggraben, dort wo auch die Leutasch beginnt. Markus' Tipp: „Wenn ihr am Vortag anreist und im Gasthof Zur Mühle in Leutasch übernachtet, könnt ihr das Auto hier parken und am Montag stressfrei zur Schneewanderung starten. Die Tage im Winter sind kürzer und in der Dunkelheit macht das Wandern keinen Sinn. Daher besser am Sontag entspannt anreisen und am Montag um 9 Uhr pünktlich losgehen." Ansonsten gibt es rund 400 Meter weiter einen öffentlichen Parkplatz für die Dauer der Schneewanderung. Vom Burggraben wandert ihr durch die winterliche Landschaft in die Sonne nach Gasse. Nach einer Einkehr in der rustikalen und urigen Poli's Hütte bei Gulaschsuppe, Gerstensuppe, Würstl oder einem der herrlichen hausgemachten Kuchen geht's weiter zum Aussichtspunkt am Kurblhang, von dem aus man einen Großteil der Leutasch überblickt.

DAS OFFENE LEUTASCHTAL IST BEKANNT FÜR AUSGESPROCHEN SCHNEESICHERE WINTERMONATE VOLLER SONNENSCHEIN. NUR EIN GRUND, WESHALB WINTERWEITWANDERN IN LEUTASCH EIN BESONDERES ERLEBNIS IST.

Am nächsten Tag führt die Wanderung auf den Brunschkopf, wo euch ein hervorragender Blick auf Seefeld und das Karwendelgebirge erwartet. Die Aussichtsplattform am Brunschkopf liegt höher als am Kurblhang und lässt euch in die andere Richtung ins Karwendel schauen. Das Ende der zweiten Etappe führt nach Mösern zur Friedensglocke. Den Höhepunkt der Schneewanderung erreicht ihr am dritten Tag: Nach einem tollen Blick ins Inntal geht die Winterwanderung auf die 1.717 Meter hohe Wettersteinhütte. Es ist der höchste Punkt der Schneewanderung und gleichzeitig der Ort der Übernachtung – am Berg, in einer urigen Hütte. Am letzten Tag geht ihr gemütlich ins Tal und kehrt zum Auto zurück. Nach so vielen Natureindrücken könnt ihr euch noch in einem der Wellnesshotels ausruhen und bei zusätzlichen Wellnesstagen entspannen.

Die Winter-Weitwanderung ist in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Seefeld entstanden und lässt sich über das Informationsbüro Leutasch buchen. „Ihr wandert einmal komplett rund um die Leutasch und übernachtet jeden Abend an einem anderen Ort. Ein Gepäcktransport wird organisiert, übernachten kann man entweder in einfachen Unterkünften oder in der gehobenen Variante in Gasthöfen und Hotels mit Wellnessbereich – und das empfehle ich euch“, sagt Markus. „Denn so eine warme Sauna ist angenehm nach dem Wandern im Schnee, das kann ich euch sagen. Höhepunkt – geografisch und emotional – der mehrtägigen Tour ist die Übernachtung auf der Wettersteinhütte.“

REISEBLOGGER Markus Schmidt hat die Tour selbst ausprobiert und ist begeistert.

MIT ALLEN SINNEN IM SCHNEE

Der erste Winter-Weitwanderweg im Herzen Tirols offenbart entlang ausgewählter Routen und einer viertägigen Wanderung die schönsten Plätze der Olympiaregion Seefeld. Zwischen 7. Januar und 14. März 2019 kann jeweils zu Wochenbeginn von Montag bis Donnerstag die mehrtägige Winterweitwanderung gebucht werden. Ein besonderer Service ist der eigene Gepäcktransport, im Zuge dessen vor jeder Einkehr in den jeweiligen Unterkünften das Gepäck dorthin gebracht wird. Buchungen sind im Informationsbüro Leutasch möglich. Weitere Infos unter: **www.seefeld.com** – Urlaubsthemen / Winterwandern. ➔

DIE ETAPPEN

Die erste Etappe beginnt mit dem ersten Schritt aus dem Schatten in die Sonne, vorbei unter anderem an einer der 19 romantischen Kapellen, die über das Hochtal Leutasch verteilt sind. Pause gemacht wird in Poldi's Hütte, wo bei schönem Wetter Liegestühle zum Rasten bereitstehen. ■

ETAPPE 1
- Startpunkt: Leutasch Burggraben
- Ende: Leutasch Kreith
- Länge: 12,8 km
- Aufstieg: 450 m
- Höchster Punkt: 1.300 m
- Dauer: 6 Stunden

Auf der zweiten Etappe geht es anfangs von der Leutasch durch das Fludertal zur Wildmoosalm. Danach hinauf auf den höchsten Punkt samt Aussichtskanzel am Brunschkopf und hinunter nach Mösern zum Möserer See und der Friedensglocke. Dort kannst du täglich um 17 Uhr die Glocke läuten hören, mit Ausblick über das Inntal. ■

ETAPPE 2
- Startpunkt: Leutasch Kreith
- Ende: Mösern Friedensglocke
- Länge: 11 km
- Aufstieg: 600 m
- Höchster Punkt: 1.490 m
- Dauer: 5:30 Stunden

Die dritte ist die anspruchsvollste Etappe und führt über den Lottensee zum Landgasthof Ropferstub'm, wo man eine feine Mittagspause genießt, und weiter durch das Katzenloch. Die Gegend zählt in der Leutasch zur schneereichsten überhaupt. Durch das ruhige Katzenloch geht es durch den Weiler Moos hinein ins Gaistal auf die Wettersteinhütte – mit 1.717 Höhenmetern der höchste Punkt der Schneewanderung. ■

ETAPPE 3

- Startpunkt: Mösern Zentrum
- Ende: Leutasch Wettersteinhütte
- Länge: 15 km
- Aufstieg: 700 m
- Höchster Punkt: 1.717 m
- Dauer: 6 Stunden

Die letzte Etappe beginnt mit einem atemberaubenden Sonnenaufgang in den Bergen. Es folgt der Abstieg ins Gaistal. Wer noch Lust und Motivation hat, kann hier noch ein bisschen weiterwandern, ansonsten geht's mit dem Bus zurück an den Ausgangspunkt. ■

ETAPPE 4

- Startpunkt: Leutasch Wettersteinhütte
- Ende: Leutasch Weidach
- Länge: 9,4 km
- Aufstieg: 19 m
- Höchster Punkt: 1.717 m
- Dauer: 2 Stunden

THIS IS WHAT WINTER IS LIKE

The poet Johann Wolfgang von Goethe once said that you had only really been somewhere that you had been on foot. He preferred to put on his hiking boots even though he could have afforded a horse and a carriage. Travel blogger Markus Schmidt did the same and took us on the winter hiking trail through the Leutasch valley.

Hut hikes lasting several days are very popular in the Olympiaregion Seefeld - especially the well-known Karwendel tour - but until now only in summer. "However, I thought it would be nice to walk through the snow from one place to the next even in the winter," says Markus Schmidt. He set out to find a route that is easy to walk in winter and found what he was looking for in the Seefeld area with the Karwendel and Wetterstein mountains.

The snow hike heads from north to south in Leutasch with three overnight stays. It starts behind the Leutaschklamm gorge in the Burggraben district. From there you hike through the winter landscape into the sunshine to Gasse and on to the vantage point on the Kurblhang. The next day the hike takes you up to the Brunschkopf, where you can enjoy an excellent view of Seefeld and the Karwendel mountains. The viewing platform is higher than on the Kurblhang and lets you look in the other direction into the Karwendel. The end of the second stage leads to Mösern and the Friedensglocke. The highlight of the snow hike is reached on the third day: after a great view of the Inn valley, the winter hike leads to the 1,717-metre-high Wetterstein hut before you return to the valley the next day after an overnight stop there.

The long-distance winter walking trail was created in cooperation with the Seefeld Tourist Office and can be booked through the Leutasch Information Office. "You make a complete circuit once around Leutasch and spend each night at a different place. Luggage transport is organised, and you can overnight either in simple accommodation or, in a more luxurious version, in guest houses and hotels with wellness areas," says Markus. ■

IN THE SNOW WITH ALL YOUR SENSES

The first long distance winter hiking trail in the heart of the Tyrol reveals the most beautiful places of the Olympiaregion Seefeld on specially-chosen routes during a four-day hike. Between 7 January and 14 March 2019, the multi-day winter hike can be booked at the beginning of each week from Monday to Thursday. Luggage transport is a special part of the hike, where your bags will be transported from stop to stop before your arrival.
Bookings can be made at the Leutasch Information Office. Further information is available at **www.seefeld.com.**

© ROBIN PEER

Kulinarisches Manifest

Das Restaurant **ZOMM. IM MEILERHOF** in Reith bei Seefeld steht für Nachhaltigkeit im Kollektiv – zusammen also, „zomm". Erzeuger aus der Region ernten mit den Saisonen hochwertige Produkte, die Küche macht daraus ein Erlebnis am Teller, das der Service gekonnt an den Tisch bringt.

Der Meilerhof, früher ein Familienbetrieb in zweiter Generation, steht für all jenes, das sich auch im Gesamtkonzept des Zomm. wiederfindet. Grundlage ist die gemeinschaftliche Zusammenarbeit aller Beteiligten in Hinblick auf einen möglichst nachhaltigen Umgang mit den Produkten. Die Natur prägt den Rhythmus – auch in der Küche. Dort kochen seit Kurzem Thomas Kluckner und Waal Sterneberg, die sich bereits aus ihrer gemeinsamen Zeit im Restaurant de Librije*** aus den Niederlanden kennen. Jeder sammelte für sich Erfahrungen im Ausland, eine gemeinsame Idee führte sie schließlich wieder zusammen: die Idee von ehrlichem Kochen. Diese setzen sie nun in ihrem eigenen Restaurant im Meilerhof um.

Es geht um das **ZUSAMMENSPIEL** von Qualität, Kreativität und Ehrlichkeit. Was im zomm. auf den Teller kommt, ist frisch und pur, einfach, aber nicht simpel.

Kochen mit den Jahreszeiten.

Das Angebot der lokalen Erzeuger entscheidet maßgeblich mit, was auf den Teller kommt. Bei Gemüse und Obst richtet man sich nach dem saisonalen Wechsel der Natur, beim Tier wird von nose to tail quasi alles verarbeitet – Fleisch, Knochen und Innereien sind es, die die Viefalt der klassischen Tiroler Küche ausmachen. Die Produkte werden im Zomm. entweder frisch auf den Teller gebracht oder sofort weiterverarbeitet. Dieser traditionell direkte Umgang mit den Lebensmitteln gewährleistet eine hohe Qualität und maximalen Geschmack und auf diese Art kann garantiert werden, dass keinerlei künstliche Zusatzmittel eingesetzt werden – das ist es, was Thomas und Waal unter ehrlichem Kochen verstehen. Und auch wenn man am Teller gänzlich auf Schnickschnack verzichtet, so ist die Küche dennoch unglaublich kreativ: Neben dem verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln geht es den beiden um die spielerische Umsetzung traditioneller Gerichte aus der österreichischen Küche. Das Zomm. will in Zusammenhängen denken und genießen. In der Küche, mit Landwirten und den Gästen.

ZOMM. IM MEILERHOF
Meilerweg 67
6103 Reith bei Seefeld
Tel.: 05212/3255
info@meilerhof.at
www.meilerhof.at

Öffnungszeiten:
Fr. bis Di. von 12 bis 16.30 Uhr
und 18 bis 22.30 Uhr

DRAHTSEILAKT

Die Rosshütte ist für viele untrennbar mit Seefeld verbunden. Fast jeder aus der Region weiß über sie eine Geschichte zu erzählen, weil fast jeder schon mal dort war. Und sie blickt auch selbst auf eine ebenso spannende wie herausfordernde Geschichte zurück, denn alles begann mit einem Brand.

MEILENSTEINE
1958 BIS 2018

1958

Die Firstfeier bei den Stationen der Jochbahn fand bereits 1956 statt, mit dem Bau von vollautomatischen Seilbahnen betrat man jedoch rechtliches Neuland in Österreich. Die Umsetzung verzögerte sich also. Bis 1958 konnte die Bahn mit Einschränkungen fertiggestellt werden und fuhr vorläufig auf halber Leistung. Aber immerhin: Sie fuhr! Von der Rosshütte sollte auch eine vollautomatische Pendelbahn auf den Härmelekopf gehen, doch auch hier war die Umsetzung alles andere als einfach. In einem gemeinsamen Festakt wurden die beiden Bahnen, Seefelderjochbahn und Härmelekopfbahn, schließlich am 14. September 1960 feierlich unter der Teilnahme von Bundespräsident Dr. Adolf Schärf eingeweiht.

1960ER-JAHRE

Galt der „Seefelder Großlift", also der Sessellift von Seefeld über die Mittelstation Hochegg zur Rosshütte, bereits zu seiner Eröffnung als kleinster gemeinsamer Nenner, so kristallisierten sich bald auch diverse Nachteile dieses Systems heraus, insbesondere ab der Inbetriebnahme der Joch- und Härmelekopfbahnen. Die Personenfrequenzen waren auf der Rosshütte deutlich angestiegen und die lange Fahrt und das nötige Umsteigen in der Mittelstation Hochegg ließen gerade angesichts der Olympischen Winterspiele 1964 die vorhandene Sesselliftanlage als ungeeignet und in ihrem Zweck bereits wenige Jahre nach deren Eröffnung als überholt erscheinen. Nachdem mehrere Varianten geprüft worden waren, stand im Feber 1969 fest: Der Lift soll durch eine Standseilbahn ersetzt werden. Quasi zeitgleich mit Eröffnung der neuen Standseilbahn konnte am 1. Dezember 1969 mit dem Kaltwasser-Schlepplift ein erstes Mal eine derartige Aufstiegshilfe auf der Rosshütte in Betrieb genommen werden. Auf der gegenüberliegenden Seite wurde auch der oberste Teil der Familienabfahrt mit einem Schlepplift erschlossen. Der Rosshüttenlift wurde exakt zwei Jahre später eröffnet.

MIT DER 1958 IN BETRIEB GENOMMENEN JOCHBAHN WAR SEEFELD IN EINEM NEUEN ZEITALTER ANGEKOMMEN. 60 JAHRE SPÄTER WURDE SIE KOMPLETT ERNEUERT.

Ihren Namen hat die Rosshütte in Seefeld tatsächlich den Pferden – auf Tirolerisch „Rösser" – zu verdanken, wurde sie doch ursprünglich als Stall genutzt. Bis es gebrannt hat. Es war das Jahr 1925, als das damalige „Rosshüttl" in Flammen aufging. Recht schnell begann Andrä Tiefenbrunner, der „Berger Ander", mit seinem Vater Peregrin mit dem Wiederaufbau. Fünf Jahre später waren sie fertig und recht schnell etablierte sich die Rosshütte als beliebtes Ausflugsziel. Bis 1954 wurde sie von den Erbauern auch selbst bewirtschaftet.

Das Material dafür wurde von Seefeld aus mit – passenderweise – Pferden zur 1.760 Meter hoch gelegenen Hütte transportiert. Schon um neun Uhr morgens schaute Andrä täglich mit dem Fernglas zum Bahnhof Seefeld und schätzte, wie viele Wanderer und Skifahrer an diesem Tag die über 500 Höhenmeter Richtung Hütte auf sich nehmen würden, und bereitete sich diesen Schätzungen zufolge in der Küche vor. Im Winter wurden zwei Zehn-Liter-Eimer mit Skiwasser und zur Verköstigung Erbsensuppe und Kaiserschmarren gerichtet. Letzterer kam dank Andrä übrigens zu ordentlichem Ruhm: Als ihn ein Gast fragte, warum der Schmarren so schön gelb sei, antwortete er, dass er diesen nur mit „Gämseneiern" koche. Und weil jeder diesen besonderen Kaiserschmarren kosten wollte, wurde er zum fixen Bestandteil auf der Karte. Eine Hütte ohne Kaiserschmarren geht in Tirol heute quasi gar nicht mehr. An dieser Stelle sei dem Andrä also wohl gedankt.

Über die Jahre wurde die kleine Alm zu einer beachtlichen Hüttenwirtschaft. Die sonnige Lage zog viele schneehungrige Skifahrer an, die Seilbahn tat ihr Übriges dazu, immer mehr Menschen immer bequemer auf den Berg zu bringen. Nachdem die ersten Nachkriegswehen überwunden waren, war es der Pioniergeist der Seefelder Touristiker, der die seilbahntechnische Erschließung des

SKIGEBIET ROSSHÜTTE

Neben der neuen Seefelder Jochbahn, deren Kapazität sich mit dem Neubau 2018 verdoppelt hat, bietet die Rosshütte noch vieles mehr. Etwa 20 Pistenkilometer sorgen im Winter für grenzenlosen Skispaß und actionreiche Abfahrten. Selbst in Sachen Powder kommt das Skigebiet nicht zu kurz. Im Funpark „crazy hole" schlagen Freestyle-herzen höher und der Adrenalin-kick kommt hier mit Sicherheit nicht zu kurz. Kinder toben sich im 20.000 Quadratmeter großen „Sportis Kinderland" aus.

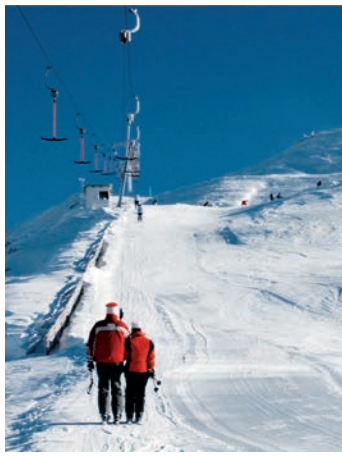
Ried FABIAN DAC
2017
THE SOULFUL WINE

saftig
elegant
ausdrucksstark

reumann

weingut josef u. maria reumann gmbh
neubaugasse 39 | 7301 deutschkreutz
t +43 (0) 2613 80421
m + 43 (0) 664 12 13 285
www.weingut-reumann.at

Vertriebspartner:
DEL FABRO – Getränkehandel
Weinhaus DÖLLERER
Weinkellerei MERANER
BEVANDA Wein & Destillate
Getränke WAGNER



1970ER-JAHRE

Im Laufe der 70er-Jahre wuchs das Skigebiet deutlich und gewann an Attraktivität. Besonders die Härmelekopfbahn stieß an ihre Grenze und wurde im Herbst 1974 umgebaut. Die neuen Gondeln dienten auch als Vorlage für einen Spielzeughersteller für dessen neue Seilbahnmodelle, die vor allem in den 1980er- und 90er-Jahren unzählige Kinderzimmer auf der ganzen Welt bereicherten.
Der anspruchsvollste der Schlepplifte war schließlich der Jochlift, dessen Aufgabe es werden sollte, die Seefelder Jochbahn zu entlasten und mit der Halbjochabfahrt eine weitere skifahrerische Variante zu eröffnen. Damit war das Kernskigebiet mit einigen Schleppliften attraktiv erschlossen worden und bot nunmehr deutlich mehr Abfahrtsmöglichkeiten.

1980ER-JAHRE

Nachdem im Jahr 1983 die Talstation der Standseilbahn großzügig erweitert und ein mehrstöckiges Verwaltungsgebäude errichtet wurde, befasste man sich im darauffolgenden Jahr mit den Plänen einer Leistungssteigerung der Standseilbahn. Mit der Wintersaison 1985 konnte die erneuerte Standseilbahn schließlich in Betrieb genommen werden.
Ergänzend zu den ersten Ausbauten wurde noch im Jahre 1988 ein fixgeklemmter Zweier-Sessellift mit dem Namen Hermannstallift errichtet, der den mittleren Teil der Sportabfahrt miterschloss und direkten Anschluss an den gegenüberliegenden Rosshüttenschlepplift bot.
Beide Anlagen – Rosshüttenschlepplift und Hermannstallift – wurden erst 2007 durch den Rosshütten-Express ersetzt, der nunmehr beide Aufgaben in teilweise abweichender Trasse übernimmt.

1990ER-JAHRE

Als letzter Schlepplift im Skigebiet wurde am 1. Dezember 1994 schließlich der Brandllift eröffnet, der vor allem Skianfängern die leichten Hänge im Bereich der Talstation der Standseilbahn für eine Abfahrt öffnet. Als Alternative zur meist vollen und engen Standseilbahn konnte man somit von der Talstation über Brandllift,

„DIE SPINNEN." SOLCHE AUSSAGEN WAREN FAST AN DER TAGESORDNUNG, ALS DIE NEUESTE IDEE EINER SITZHEIZUNG FÜR DIE HOCHANGERBAHN PUBLIK WURDE.

Gebietes der Rosshütte vorantrieb. Das vorrangig gesteckte Ziel war eine Bahn aufs Seefelder Joch. Unter der Projektbezeichnung „Gondelbahn Hermelkopf-Seefelderjoch" suchte man damals um eine Kreditsuppe von acht Millionen Schilling an. Viel Geld und doch zu wenig. So rasch das Projekt vorangetrieben wurde, so rasch stellte sich die Ernüchterung ein. Schon damals sah man sich mit einem streng strukturierten behördlichen Ablauf konfrontiert, am 10. Juli 1951 wurde vom Proponentenkomitee seitens des Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Betriebe dann doch die Genehmigung von Vorarbeiten für die projektierte Seilschwebebahn von Seefeld auf die Rosshütte gewährt. Aber wie so oft scheiterte auch diese zukunftsweisende Idee an der Realität, also an der Finanzierung.

Dass es letztlich – wenn auch mit großen finanziellen, emotionalen und baulichen Mühen – doch geklappt hat, zeigt die Bahn selbst, die nun 60 Jahre lang gute Dienste geleistet hat. Im Frühsommer 1958 wurde die Jochbahn fertig gestellt und am 26. Juni desselben Jahres auf „das Dach von Seefeld" in Betrieb genommen. Seefeld war damit in einem neuen Zeitalter angekommen. Anfang 2018 wurde die Pendelbahn, die von der Rosshütte aufs höhergelegene Seefelder Joch auf 2.060 Meter führt, schließlich abgerissen und im Laufe des Jahres neu gebaut. Statt zwölf Personen fassen die Gondeln nun 25, Technik und Design der Tal- und Gondelstation wurden aufgerüstet und der Zugang barrierefrei gemacht. Das neue Bauwerk nimmt in der Optik das Thema der Seilbahntechnik auf und ist weithin als neue Landmark sichtbar. ■

Hermannstallift und Rosshüttenlift in drei Sektionen bis aufs Halbjoch oberhalb des Bergrestaurants Rosshütte gelangen. Mit den sich abzeichnenden skitechnischen Ausbauten am Härmelekopf wollte man einem sich ergebenden Flaschenhals im Bereich der Härmelekopfbahn vorbeugen, da diese nunmehr als ein zentraler Zubringer in den neu entstehenden Skigebietsteil dienen sollte. Nach einigen Adaptierungen stand die komplett erneuerte Härmelekopfbahn zur Wintersaison 1997/98 wieder zur Verfügung. 1999 entstand mit dem „Härmele" ein komplett neuer Skigebietsteil, am 17. Dezember wurde dazu die Hochangerbahn, eine kuppelbare 6er-Sesselbahn mit Wetterschutzhauben, in Betrieb genommen.

DIE 2000ER-JAHRE

Am 15. Januar 2001 wurde die neue Reitheralmbahn eröffnet, eine weitere kuppelbare 6er-Sesselbahn mit Wetterschutzhauben, die das anspruchsvolle neue Skigebiet komplettierte. Damit war das Skigebiet Rosshütte in einem neuen Zeitalter angekommen und der Beginn einer topmodernen Zeit war angebrochen. Nachdem alle Lifte auf einem technisch guten Stand waren, wurde das Augenmerk auf die erweiterten Pistenflächen gelegt. Da man sich nicht immer auf das „weiße Gold von oben" verlassen konnte und sich die vom Tourismus gewünschten Saisonzeiten immer weiter ausdehnten, wurde vermehrt in die Beschneiung investiert, die am 31. Oktober 2002 in Betrieb genommen wurde. 165 Schneekanonen standen dafür zur Verfügung.
Ein Jahr darauf bekam Seefeld mit dem Nachtskilauf auf der Hochangerabfahrt ein neues Highlight, 2004 wurde das Bergrestaurant Rosshütte komplett umgebaut, 2006 die veraltete Talstation. Im Sommer entstand außerdem ein dreistöckiges neues Parkdeck. Neben dem Neubau der Talstation wurde gegen Jahresende 2006 auch eine Innovation in Betrieb genommen – die Hochangerbahn wurde mit einer Sitzheizung aufgerüstet. Ebenfalls für das Jahr 2006 war der Austausch des Doppelsessellifts Hermannstal (Baujahr 1988) und des Rosshüttenlifts (Baujahr 1971) gegen eine moderne 6er-Sesselbahn geplant. Mit Verzögerung wurde der Bau 2007 abgeschlossen.
2018 schließlich geht mit der neuen Jochbahn die aktuellste Neuerung in Betrieb, die die ursprüngliche Bahn von 1958 ersetzt und somit einen schönen Kreis schließt.

Rosshütte
BERGBAHNEN
Seefeld · Tirol · REITH

WINTERSPASS
von Früh bis Spät!

- 14 Bahnen und Lifte von 1.200 bis in 2.064 m Seehöhe
- 4 x wöchentlich Nachtskilauf (Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, 18.30-21.30 Uhr, 15.12.18-09.03.19)
- Landingbag für den Freestyle-Kick (28 m lang, 21° steil)
- „Sportis Kinderland" für Anfänger und Wiedereinsteiger
- Pisten in allen Schwierigkeitsgraden (100% Beschneiung)
- Tourengeher-Abend - jeden Freitag (18.00-22.00 Uhr, von 21. Dezember 2018 bis 08. März 2019)
- 4 Gastronomiebetriebe, Panorama-Schirmbar beim Murmelebau und Après-Ski-Schirmbar an der Talstation
- Nur ca. 25 Minuten von Innsbruck entfernt!

Das Skiparadies in der
Olympiaregion Seefeld!

www.rosshuette.at
seefeld.tirol. Sports – on top!
facebook.com/rosshuette
Bergbahnen Rosshütte Seefeld-Tirol-Reith AG
Talstation 419 | 6100 Seefeld | info@rosshuette.at
OLYMPIAREGION Seefeld
Foto: A. Schlenker | Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

HIGH-WIRE ACT

The Rosshütte is an inextricable part of Seefeld for many people. Almost everyone from the region knows a story about it, because almost everyone has their own experiences. But it can also look back on its own story that is as exciting as it is challenging, because it all began with a fire …

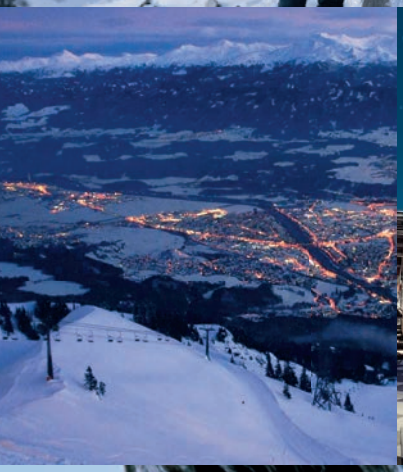
The Rosshütte in Seefeld actually owes its name to horses - in Tyrolean "Rösser" - as it was originally used as a stable. Until it burned. It was the year 1925, when the former "Rosshüttl" went up in flames. Andräe Tiefenbrunner and his father Peregrin quickly started with the reconstruction work. Five years later they were finished and the "Rosshütte" rapidly established itself as a popular excursion destination. It was also managed by the builders themselves until 1954.

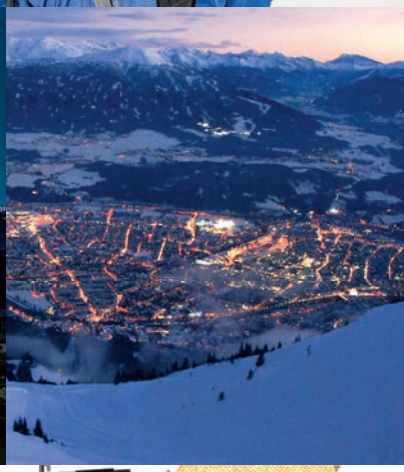
Over the years, the small alpine hut developed into a sizeable mountain destination. Once the initial post-war difficulties had been overcome, it was the pioneering spirit of the Seefeld tourism experts who drove the development of a cable car on the Rosshütte. The primary goal was a cable car to the Seefelder Joch. With the project name "Gondelbahn Hermelkopf-Seefelderjoch", they searched for a loan of eight million schillings. A lot of money and yet still too little. As quickly as the project was pushed forward, so quickly the disillusionment set in. Even in those days, you had the hurdle of a strict structured official procedure. However, on July 10, 1951, the Committee of Proponents of the "Federal Ministry of Transport and Nationalised Enterprises" granted approval for preliminary work on the planned cable car from Seefeld to the Rosshütte. But as is so often the case, this forward-thinking idea also failed due to reality, in other words, a lack of finance.

The fact that it ultimately worked out after great financial, emotional and engineering effort is shown by the railway itself, which has now given good service for 60 years. At the beginning of 2018 the cable car which led from the Rosshütte to the higher Seefelder Joch at 2,060 metres was finally demolished and rebuilt over the course of the year. Instead of twelve people, the cabins now hold 25, the technology and design of the valley and gondola station have been upgraded and the access made barrier-free. Visually the new building is an expression of today's cable car technology and the fresh landmark can be seen from afar. ■

ROSSHÜTTE SKI AREA

Known for its funicular railway, the capacity of which doubled with the renovation of 2018, the Rosshütte offers much more. In winter, about 20 kilometres of pistes provide boundless skiing fun and action-packed downhill runs. The ski area doesn't miss out even when it comes to powder. In the fun park "crazy hole" freestyle pulses beat faster and you can definitely find your adrenaline kick here. Children can let off steam in the 20,000 square metre "Sportis Kinderland".





Unser SHOPPING HOT SPOT

VIELFALT UND GENUSS IN ÜBER 130 SHOPS

dez

über 130 Shops

3.000 Parkplätze gratis

dez.innsbruck

www.dez.at

© OLYMPIAREGION SEEFELD/STEFAN WOLF

SEEFELD ALPIN

Die Rosshütte gilt als das sonnigste Skigebiet der Olympiaregion, doch auch jedes andere der sechs hat seine ganz eigenen Besonderheiten.

GSCHWANDTKOPF SEEFELD

DER AUSSICHTSREICHE

Ganz oben angekommen, erwartet Sie ein sonnenverwöhntes Platzl mit Ausblick bis ins Inntal. Die Pisten sind nicht nur bei Wintergästen äußerst beliebt, selbst Ski-Profimannschaften trainieren jährlich am unteren Steilhang.

THE PANORAMIC SKI AREA

When you reach the top you can enjoy sunshine galore and fantastic views all the way to the Inn Valley. The pistes here are not only popular with winter holiday guests, but also with professional ski teams who come to train on the steep lower slope each year.

SKIGEBIET LEUTASCH

DAS IDYLLISCHE

Die Leutasch ist ein kleines, fast schon heimeliges Skigebiet. Es bietet entlang von rund zehn Kilometern bestens präparierte Pisten und eignet sich optimal für Anfänger und Fortgeschrittene. Ein Dreisitzer-Sessellift und zwei Schlepplifte bringen die Skifahrer entspannt auf den Gipfel des Katzenkopfs, wo die Hochmoos-Alm eine idyllische Kulisse zum Ausruhen und Genießen bietet.

THE IDYLLIC

Located in the village of Leutasch, the Hochmoos ski area is small but delightful. It offers around 10 km of immaculately groomed slopes and is suitable for beginners and experienced skiers. A three-seater chairlift and two drag tows take skiers all the way up to the peak of the Katzenkopf mountain, where the Hochmoos Alm mountain hut offers an idyllic setting in which to rest and enjoy a bite to eat.

NEULEUTASCH

DER ÜBERSICHTLICHE

Das Skigebiet Neuleutasch bietet sich ideal für Kinder an. Eltern können in der Sonne entspannen, während sie ihre Kinder immer im Auge behalten. Außerdem bietet das Skigebiet mit Schlepplift die ideale Trainingsbasis für die Kleinen.

THE LITTLE SKI AREA

The Neuleutasch ski area is a very small, compact ski area that offers perfect conditions for little ones. Parents can relax in the sunshine and keep an eye on their children at the same time. The ski area has a drag tow so that children can practice to their hearts' content.

BIRKENLIFT & GEIGENBÜHEL

DIE DURCHSTARTER

Als perfektes Übungsgelände für Kinder und Anfänger bieten die Skigebiete Birkenlift und Geigenbühel die idealen Bedingungen, um in die Welt des Wintersports einzutauchen. Attraktionen wie Birkys Zauberland und Snowtubing auch am Abend bieten Erholung für Körper und Geist in der Wintersonne und machen einen Tag im Schnee mit der ganzen Familie hier unvergesslich.

THE FIND YOUR FEET SKI AREAS

Boasting ideal practice terrain for children and beginners, the Birkenlift and Geigenbühel ski areas offer superb conditions for newcomers to the world of winter sport. The Birkenlift and Geigenbühel ski areas, with entertaining attractions such as Birky's Wonderland and snowtubing offer fun-filled recreation for body, mind and soul in the winter sunshine and guarantee unforgettable skiing enjoyment for the whole family.

BRANDLIFT

DER ENTSPANNTE

Etwas unscheinbar auf den ersten Blick, doch ganz hervorragend in Sachen Abenteuer, Unterhaltung und Spaß. Der Brandlift in Scharnitz verfügt über ein absolutes Highlight, wo vor allem Kinder große Augen machen werden: Snowtubing!

THE HAPPY GO LUCKY SKI AREA

A little inconspicuous at first glance, but offering fantastic fun and hours of enjoyment and thrills. The Brandlift in Scharnitz boasts a very special highlight and one that kids can't get enough of – snowtubing!

Das urige Almsaunadorf in Leutasch

Viel Holz, ein offener Kamin, ein aufregender Wasserfall und der wohltuende Duft von Zirbe und Almkräutern erwartet Sie in der Saunawelt des **ALPENBAD LEUTASCH.**

Kennen Sie die urigen Almsaunahütten in der Erlebniswelt Alpenbad Leutasch? Die kleinen Hütten aus gehakten Altholzbalken entführen Sie in eine andere Welt für ein besonderes Saunaerlebnis. Eingebettet in die Leutascher Bergwelt lässt Sie diese einzigartige Atmosphäre den Alltag vergessen und entspannen. Kelosauna, Biosauna, Finnische Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine, 15-m-Wasserfall und ein Freibecken – hier findet sich für jeden Saunagast das passende Angebot.

Besonders toll: Als Saunagast im Alpenbad Leutasch können Sie auch das komplette Schwimmbad mitnützen. Es steht Ihnen also frei, zwischendurch ins Hallen- oder Freibad mit Relaxbecken zu wechseln, um sich dort auf den Luftsprudel-Massageliegen zu entspannen. Ausblick in die eindrucksvolle Tiroler Bergwelt inklusive. Aber nicht nur das. Das Wellnessangebot reicht zusätzlich von Massagebuchten und acht verschiedenen Themenruhebereichen mit Relaxliegen und Wasserbetten über ein großes Restaurant mit umfangreichem Speisenangebot bis hin zu einer ausgezeichneten Massageabteilung. Hier könnnen Sie sich mit klassischen Massagen bis hin zu Alpenbad-Spezialbehandlungen verwöhnen lassen.

OBST- & BIER-VERWÖHNAUFGÜSSE
Jeden Samstag und Sonntag findet in der Saunawelt ein wohltuender Aufguss statt, der mit einem erfrischenden Radler oder einem Obstbuffet abgeschlossen wird.

TIPP:
Besonders der 5er-Block Rückenmassagen ist sehr zu empfehlen, da Sie hier eine Rückenmassage komplett kostenlos genießen dürfen.

ENGLISH SUMMARY

- Sauna World with rustic, wooden Alpine-style saunas.
- Indoor and outdoor pool with waterfall showers and massage jets
- Pampering classic treatments and signature Alpenbad massages.
  Course of 5 back massages
  Pay 4 – get 5!
- Two Restaurants with a wide variety of mouth-watering treats
- **Family-Ticket:**
  2 adults + 1 child for free

FREUNDLICHE SPAZIERGÄNGER

Alpakas, die knuffig-süßen und flauschigen Anden-Bewohner, sind immer öfter auch in unseren Breitengraden zu Hause. Hat man sich einmal an sie herangekuschelt, versteht man, warum immer mehr Menschen sie zum Freund wollen.

ZU 99 PROZENT MACHEN FLORIAN UND NADIN GEFÜHRTE TOUREN MIT GRÖSSEREN GRUPPEN, BEI DENEN SIE MIT DEN ALPAKAS DURCH DEN WALD SPAZIEREN UND DEN LEUTEN SEEFELD ABSEITS DES TOURISMUS ZEIGEN. DOCH MAN KANN SICH AUCH EIGENSTÄNDIG MIT DEN TIEREN AUF DEN WEG MACHEN.

Alpakas! So viel Herzen in den Augen wie beim Anblick der Flauschkugeln hat man selten. Dabei war es eigentlich gar nicht geplant, dass Florian Haslwanter und seine Frau mittlerweile 35 Tiere am Bio-Alpaka-Hof – dem ersten und einzigen Europas – etwas außerhalb von Seefeld halten. Die Ausgangsschuld liegt bei Florians Schwiegermutter. „Sie hat die Tiere gesehen und sie haben ihr gefallen", erzählt er. Ursprünglich hätten es zehn sein sollen.

Nun gibt es die Tiere ja nicht an jeder Ecke zu kaufen, also hat sich die Familie vor einigen Jahren aufgemacht, um in Europa den passenden Züchter für sich zu finden. Gefunden haben sie ihn auf der Schwäbischen Alb. „Wir sind schnell draufgekommen, dass Alpakas richtig nette Tiere sind", sagt Florian. Dass auf dem Hof wieder Tiere wohnen sollten, war den Haslwanters indes schon länger ein Anliegen, „wenn aber Bauer, dann ganz anders". Und Alpakas sind definitiv anders als Kühe. Alpakas hält man vorwiegend wegen ihrer Wolle, die gleich hochwertig ist wie Kaschmir und Seide und sich auch schon am Tier traumhaft anfühlt. Drei Kilo Wolle wirft ein Alpaka pro Jahr ab, daraus entstehen wunderbare Dinge wie Handschuhe, Socken, Schals oder man füllt Betten damit. Im kleinen Hofladen der Tiroler Bio-Alpakas etwa gibt es Bettdecken in verschiedenen Größen und Füllmengen – handgefertigt von

DAS TIER UND WIR
Neben Hofführungen, im Zuge derer man vieles über die flauschigen Alpakas lernt und den Andentieren ganz nahe kommt, bieten Florian und Nadin Haslwanter-Egger geführte Alpaka-Wanderungen oder auch Spaziergänge an, bei denen man nach einer Einführungstour alleine mit den Tieren auf Wanderschaft gehen darf.

Einfach das Tier an die Leine nehmen und los geht's – sofern man einen Draht zu seinem Alpaka findet. Wird es ihnen nämlich zu hektisch, kann's schon mal sein, dass sie die störrischen Züge eines Esels annehmen.
Infos und Termine unter **www.bioalpakas.at**

„ALPAKAS GEHEN EXTREM LANGSAM. EINE GEFÜHRTE TOUR GEHT ÜBER RUND ZWEI KILOMETER UND MEISTENS BRAUCHEN WIR DAFÜR ÜBER EINE STUNDE."

FLORIAN HASLWANTER

einer befreundeten Bettenmacherin – und kuschelige Babyschlafsäcke. Und die einzigen Bio-Alpakabetten Europas! „Wir haben schnell gemerkt, dass die Tiere bei den Leuten ankommen, weil sie so süß und teddybärartig ausschauen", lacht Florian. Mit den ersten Fohlen am Hof kamen schließlich auch die Zaungäste, die bald zu Gästen auf dem Hof wurden. Samstags und sonntags kamen immer wieder Familien vorbei, um die damals noch ziemlich exotischen Tierchen anzuschauen. So viele, dass es mit Freizeit nicht mehr weit her war bei Familie Haslwanter. „Die Tiere sollten eigentlich ein Hobby für uns sein, um nach einem stressigen Arbeitstag abzuschalten. Es war ein Ausgleich. Dann aber kamen so viele Leute, dass wir uns etwas überlegen mussten", blickt der Alpaka-Papa zurück. Und weil die Tiere nunmal selbst gerne spazieren gehen, hat man begonnen, Menschen mit dazu zu nehmen.

Nicht unwesentlich am Aufschwung beteiligt waren übrigens auch ein paar leicht bekleidete Mädls und Burschen, die – als sie die Alpakas am Hof zum Spaziergang holten – natürlich noch gänzlich angezogen waren. Dass es sich um vier Teilnehmerinnen einer Model-Castingshow handelte, wusste bis dahin noch niemand, nur, dass die Gruppe Fotos mit den Tieren machen wollte. So weit nichts Ungewöhnliches. „Es gipfelte jedoch darin, dass meine Frau abends nach Hause kam und mich fragte, warum im Wald halbnackte Leute mit unseren Alpakas stehen. Gibt's nicht, hab' ich gesagt, aber Bikinifotos muss man als angehendes Model wohl haben", lacht Florian. Die Blogger haben die Fotos auf Instagram gepostet und damit für ordentlich Reichweite gesorgt. Kein Wunder, sind die Tiere doch ebenso dankbare wie süße Fotomotive.

Mittlerweile sind die Alpaka-Wanderungen zum wahren Publikumsmagneten in Seefeld geworden und wenn man einmal Zeit mit den possierlichen Tierchen verbracht hat – und sei es gar nicht viel –, weiß man, warum. Die Wanderungen begleiten Florian und Nadin selbst und erzählen dabei viel Wissenswertes über die Tiere ... und die Region. Es dauerte ein bisschen, bis die Alpakas mit den Leuten mitgingen. Rund ein halbes Jahr Training absolviert Florian mit ihnen, damit sie so zutraulich werden, wie sie sind. Dann aber kann man sie ganz unkompliziert an die Leine nehmen und mit ihnen spazieren gehen. „Die mögen das. Ehrlich!", versichert er. Auch wenn Alpakas bis zu 50 km/h schnell werden und aus dem Stand zwei Meter hoch springen können, sind

IM KLEINEN HOFLADEN gibt es allerhand Feines aus Alpakawolle – Socken zum Beispiel. Auch Bettdecken werden damit befüllt.

sie im Grunde doch sehr gemächliche Wanderer: „Sie gehen extrem langsam. Eine geführte Tour geht über rund zwei Kilometer und meistens brauchen wir dafür über eine Stunde." Macht also etwa zwei Stundenkilometer. Den Leuten gefällt's: zutrauliche Tiere, selbst eines davon an der Leine, langsam durch die Landschaft schlendern, dabei etwas über die Region erfahren. Entschleunigen. „Zu 99 Prozent machen wir geführte Touren mit größeren Gruppen, bei denen wir durch den Wald spazieren und den Leuten Seefeld abseits des Tourismus zeigen. Doch man kann sich auch eigenständig mit den Tieren auf den Weg machen", erklärt Florian. Oder man setzt sich mit einem Picknickkorb auf die Wiese und genießt einfach die Anwesenheit der Tiere um sich herum. Das funktioniert auch mit Kindern bestens. Alpakas sind nicht nur zutraulich und knuffig, sie haben auch nur am Unterkiefer Zähne, können also im Fall des Falles nicht fest zubeißen, und sie haben keine Hufe, sondern ganz feine, zarte Füßchen, können also auch nicht treten. Und sie wiegen nicht mehr als 60 Kilo. Das Schlimmste, was passieren könnte, ist, dass sie die Kleinen umwerfen. Aber auch das geschieht so gut wie nie, denn Alpakas sind freundliche Gemüter. Und sie mögen Menschen. Nur eine Bitte hat Florian: Die Tiere dürfen nicht gefüttert werden, kommen sie doch ursprünglich aus Gegenden mit kargem Grund und wenig Nahrung. Obst oder Getreide kennt ihr Magen nicht und mag er folglich auch nicht.

Manch einer muss sich auf die Langsamkeit der Alpakas indes erst einstellen. Hin und wieder kommen Unternehmen zum Beispiel zu einer etwas anderen Weihnachtsfeier auf den Hof: „Bei den Firmenbossen merkt man, dass sie sich erst daran gewöhnen müssen, dass jemand nicht auf ihr Kommando hört. Wir hatten einmal Cobra-Beamte hier, die sind keine 300 Meter weit gekommen, weil die Tiere gebockt haben. Nach einer guten Stunde sind sie unverrichteter Dinge wieder zurückgekommen, fanden es aber trotzdem extrem spannend. Sie haben alles probiert, aber es ging halt nicht." Die Tiere reagieren auf das Stresslevel der Menschen und Zerren und Ziehen an der Leine sind vergebene Liebesmüh. Für einen Spaziergang muss die Chemie zwischen Mensch und Tier stimmen, deshalb darf sich jeder Gast „sein" Alpaka im Stall aussuchen. Alpakas sind extrem intelligente Tiere mit starkem eigenem Charakter. „Zu 90 Prozent findet sich das passende Tier zum richtigen Menschen", so Florian. „Die einen werden dann nach einer Minute ruhig, bei den anderen braucht es halt ein bisschen länger. Es hat aber noch niemanden gegeben, dem das Zusammensein mit den Tieren nicht gefallen hat." Verständlich irgendwie. ■

FRIENDLY WANDERERS

Alpacas, the cuddly, sweet and fluffy inhabitants of the Andes, are increasingly at home in our part of the world.

When you see the fluffy balls, you can almost feel the affection flooding into your look. Originally, it wasn't part of the plan for Florian Haselwanter and his wife to now keep 35 of the animals on their organic alpaca farm - the first and only in Europe - just outside Seefeld. The initial blame lies with Florian's mother-in-law. "She saw the animals and liked them," he says. Originally there should only have been ten. "We quickly came to the conclusion that alpacas are really nice animals," says Florian. The Haselwanters had been concerned about keeping animals on a farm for some time "but if you are going to be a farmer, then a completely different kind".

And alpacas are different from cows. Alpacas are mainly kept because of their wool, which is equivalent to cashmere and silk. It already feels this way on the animal and you can buy cuddly products made from it in their farm shop. "We also quickly noticed that the animals are popular with people because they look so sweet and teddy bear-like," laughs Florian. With the first foals at the farm, the guests finally arrived. "The animals were supposed to be a hobby for us to switch off after a stressful working day. But then so many people came that we had to think about something", the alpaca owner remembers. And because the animals like to go for walks themselves, they started to take people with them.

In the meantime, the alpaca hikes have become a real crowd-puller in Seefeld. Florian himself accompanies the hikes and gives plenty of information about the animals and the non-touristy parts of the region. "We do 99 percent of our guided tours with 20 to 25 people, walking through the forest and showing people the Seefeld away from tourism. But you can also set off on your own with the animals," explains Florian. Or you can sit in the meadow with a picnic basket and simply enjoy the presence of the animals around you. For a walk the chemistry between man and animal must be right. That's why every guest can choose "his" or "her" alpaca in the stable. Alpacas are extremely intelligent animals with strong characters of their own. "Ninety percent of them find the right animal for the right person," says Florian. "Some become quiet after a minute, others just need a little longer. But there has never been anyone who hasn't liked being with the animals." Understandable somehow. ■

WINTERZAUBER IM ALPENZOO

TÄGLICH 9 – 17 UHR

Eingehüllt in ihren dichten Pelz zeigen sich Wolf und Luchs in der kalten Jahreszeit von ihrer besonders schönen Seite. Fischotter tummeln sich vergnügt im nassen Element, denn mit 30 000 Haaren auf einem Quadratzentimeter Haut bleiben sie auch bei Tauchgängen durch und durch trocken. Steinbock und Gams frönen dem Liebesleben, und auch sonst herrscht munteres Treiben bei den über 2000 Tieren von 150 Arten aus dem gesamten Alpenraum. Damit bietet dieser Themenzoo die weltweit größte Sammlung aus dem alpinen Tierreich. Dazu zählen auch Elch und Wisent, die noch nach der letzten Eiszeit in den Alpen heimisch waren. Nur die Murmelen und die Reptilien halten sich tief unter der Erde verborgen. Alle übrigen Tiere präsentieren sich den Besuchern wie in einem Wintermärchen.

KOMBITICKET ALPENZOO
Gratisparken + Fahrt mit der Hungerburgbahn ab Congress Innsbruck + Zoobesuch
www.nordkette.com

Alpenzoo
Innsbruck-Tirol

Weiherburggasse 37
A-6020 Innsbr uck
+43/512-29 23 23
office@alpenzoo.at
www.alpenzoo.at

ALPENZOO INNSBRUCK - TIROL

92 Tiefgaragenplätze
1 Stunde **GRATIS PARKEN** für unsere Kunden!

Unsere Öffnungszeiten im Winter:
Mo. bis Fr. von 07:00 bis 19:00 Uhr
Sa. von 07:00 bis 18:00 Uhr
Sonn- und Feiertage von 10:00 bis 13:30 und 15:30 bis 18:00 Uhr

EUROSPAR

6100 **SEEFELD** • OLYMPIASTRASSE 882 • T 05212 22291

WINTERERLEBNISSE IN DER OLYMPIAREGION SEEFELD

MONTAG

GESCHICHTSTRÄCHTIGES SEEFELD
Historische Wanderung durch Seefeld
WANN: 10 Uhr
DAUER: ca. 2 Stunden
TREFFPUNKT: Informationsbüro Seefeld

SCHNEESCHUHERLEBNIS
Schneeschuhwanderung auf den Gschwandtkopf – für Anfänger
WANN: 9:45 Uhr
DAUER: ca. 4,5 Stunden mit Einkehr (ca. 3 Stunden reine Gehzeit)
TREFFPUNKT: Reith/Auland – Parkplatz Gschwandtkopf

SNOW TUBING
Riesen-Freizeitspaß für abenteuerlustige Familien
WANN: von 13:30 bis 16:30 Uhr möglich
TREFFPUNKT: Birkenlift, Leutascher Straße 690, Seefeld

GUT GEWACHSELT AUF DIE LOIPE
Wachskurs klassisch & Skating
WANN: 17 Uhr
DAUER: ca. 2 Stunden
TREFFPUNKT: im Skiverleih der Skischule Leutasch

DIENSTAG

DURCH DEN VERSCHNEITEN WINTERWALD
Märchenhaft schönes Leutaschtal
WANN: 10 Uhr
DAUER: ca. 4 bis 5 Stunden inkl. Einkehr
TREFFPUNKT: Parkplatz Rödlach, Moos, Leutasch

SPUREN WIE DIE PROFIS
Pistenbully-Fahren in Scharnitz
WANN: 16 Uhr
DAUER: ca. 1 Stunde
TREFFPUNKT: P7, Parkplatz Sportanlagen Scharnitz

ICH LERN'S IN SEEFELD
Einschulung ins Eisstockschießen
WANN: 17 Uhr
DAUER: ca. 1,5 Stunden
TREFFPUNKT: Eisschießbahn beim Olympiabad/Kongresszentrum Seefeld

MITTWOCH

SCHNEESCHUH-ERLEBNIS
Mit den Schneeschuhen auf den Mühlberg in Scharnitz – für Fortgeschrittene
WANN: 9:45 Uhr
DAUER: ca. 5,5 Stunden (ca. 4 Stunden reine Gehzeit)
TREFFPUNKT: Parkplatz Mühlberg in Scharnitz, P4

SHINRIN YOKU
Winter-Waldbaden in Seefeld
WANN: 14 Uhr
DAUER: ca. 2 Stunden
TREFFPUNKT: Dorfbushaltestelle Geigenbühel (beim Lärchenstüberl), Seefeld

METZGEREI „GUT LEUTASCH
Produktionsführung
WANN: 14 Uhr
DAUER: ca. 2 Stunden
TREFFPUNKT: Metzgerei „Gut Leutasch", Klamm 80b, Leutasch

DONNERSTAG

SPUREN WIE DIE PROFIS
Pistenbully-Fahren in Leutasch
WANN: 16 Uhr
DAUER: ca. 1 Stunde
TREFFPUNKT: Bauhof, Kirchplatzl 142a, Leutasch

SPAZIERGANG MIT ALPAKAS
Die „Teddybären" in Seefeld
WANN: 17 Uhr
DAUER: ca. 2 Stunden
TREFFPUNKT: Hof der Tiroler Bio-Alpakas, Triendlsäge 925, Seefeld

AUSSICHTSREICHE STERNENWANDERUNG
Abendwanderung in Mösern
WANN: 20 Uhr
DAUER: ca. 2 Stunden
TREFFPUNKT: Informationsbüro Mösern

FREITAG

KEINE SCHEU VOR ZOTTL UND HEU
Zu Gast am Zottlhof in Leutasch
WANN: 14 Uhr
DAUER: ca. 1 Stunde
TREFFPUNKT: Zottlhof, Moos 8c, Leutasch

MUSICAL GOES CINEPOINT SEEFELD
Broadway-Feeling im Kino
WANN: 17 Uhr
DAUER: ca. 2 Stunden
TREFFPUNKT: Cinepoint Seefeld, Klosterstraße 600, Seefeld

AUF DIE PISTE, FERTIG, LOS!
Nachtskilauf in Seefeld
WANN: 17:30 Uhr
DAUER: ca. 1 Stunde (bzw. 1 Stunde Liftnutzung kostenfrei)
TREFFPUNKT: Bergbahnen Rosshütte, Talstation

SAMSTAG

TREFFSICHER DURCH DEN WINTER
Biathlon-Schnupperstunde in Seefeld
WANN: 14 Uhr
DAUER: ca. 1 Stunde
TREFFPUNKT: bei den Schießständen in der Casino Arena Seefeld

Weitere Infos: www.seefeld.com – Winter-Erlebnisse 2018/2019
Further Information: www.seefeld.com – Winter Activities & Offers.

ENGLISH

WINTERACTIVITIES IN THE OLYMPIAREGIN SEEFELD

MONDAY

HISTORICAL SEEFELD
A historical walk through Seefeld
WHEN: 10 am
DURATION: approx. 2 hrs.
MEETING POINT: Seefeld Information

THE FASCINATING OF SNOWSHOEING
Snowshow hike up the Gschwandtkopf mountain – for beginners
WHEN: 9:45 am
DURATION: approx. 4,5 hrs. incl. a stop (actual walking time 3 hrs.)
MEETING POINT: Reith/Auland, Gschwandtkopf car park

SNOW TUBING
Great fun for thrill-loving families
WHEN: from 1:30 pm to 4:30 pm
MEETING POINT: skilift Birkenlift, Leutascher Straße 690, Seefeld

WAXED TO PERFECTION
Waxing course for classic and skating-style cross-country skiers in Leutasch
WHEN: 5 pm
DURATION: approx. 2 hrs.
MEETING POINT: Ski rental building of Leutasch Ski School

TUESDAY

THROUGH THE SNOW-COVERED WINTER FOREST
The magical Leutaschtal valley
WHEN: 10 am
DURATION: approx. 4 to 5 hrs. incl. a stop
MEETING POINT: Rödlach car park, Moos, Leutasch

A PASSION FOR GROOMING
Take a ride in a snow-grooming machine in Scharnitz
WHEN: 4 pm
DURATION: approx. 1 hr.
MEETING POINT: P7 car park (Sportanlage) in Scharnitz

LEARNING BY DOING
A lesson in Alpine-style curling
WHEN: 5 pm
DURATION: approx. 1,5 hrs.
MEETING POINT: curling lanes at the Olympia Congress Centre, Seefeld

WEDNESDAY

THE FASCINATION OF SNOWSHOEING
Snowshoeing on Mühlberg mountain in Scharnitz – for experienced hikers
WHEN: 9:45 am
DURATION: approx. 5,5 hrs. (actual walking time approx. 4 hrs.)
MEETING POINT: P4 Mühlberg car park in Scharnitz

SHINRIN YOKU
„Winter-forest bathing“ in Seefeld
WHEN: 2 pm
DURATION: approx. 2 hrs.
MEETING POINT: Geigenbühel village bus stop, Seefeld

GUT LEUTASCH BUTCHERY
Manufacting tour
WHEN: 2 om
DURATION: approx. 2 hrs.
MEETING POINT: ‚Gut Leutasch' butchery, Klamm 80 b, Leutasch

THURSDAY

A PASSION FOR GROOMING
Take a ride in a snow-grooming maschine in Leutasch
WHEN: 4 pm
DURATION: approx. 1 hr.
MEETING POINT: Bauhof, Kirchplatzl 124a, Leutasch

WALK WITH ALPACAS
Seefeld's very own ‚teddy bears'
WHEN: 5 pm
DURATION: approx. 2 hrs.
MEETING POINT: ‚Tiroler Bio Alpakas' farm, Triendlsäge 925, Seefeld

MAGICAL WALK BENEATH THE STARRY SKIES
Guided evening walk in Mösern
WHEN: 8 pm
DURATION: approx. 2 hrs.
MEETING POINT: Mösern Information Office

FRIDAY

A SHAGGY COW STORY
Encounters of the ‚hairy kind' at the Zottlhof farm in Leutasch
WHEN: 2 pm
DURATION: approx. 1 hr.
MEETING POINT: Zottlhof farm, Moos 8c, Leutasch

MUSICAL GOES CINEPOINT CINEMA SEEFELD
Broadway feeling on the big screen
WHEN: 5 pm
DURATION: approx. 2 hrs.
MEETING POINT: Cinepoint cinema, Klosterstraße 600, Seefeld

ON YOUR PISTES, GET SET, GO!
Night skiing in Seefeld
WHEN: 5:30 pm (i.e. use oft he ski lift is free for the first hour)
MEETING POINT: Bottom station of the Rosshütte ski lifts

SATURDAY

TEST YOUR MARKSMANSHIP
Biathlon taster lession in Seefeld
WHEN: 2 pm
DURATION: approx. 1 hr.
MEETING POINT: beside the shooting facilities in the Casino Arena, Seefeld

TOURISMUSVERBAND SEEFELD
Bahnhofplatz 115, 6100 Seefeld
www.seefeld.com

WELLDORADO

Nicht nur nach der Winter-Weitwanderung durch die Leutasch tun ein paar Wohlfühltage gut. Generell brauchen Körper und Geist manchmal eine kleine Wellness-Auszeit.

Kneippen im Nordic.Spa des Hotel Bergland, auf 5.300 Quadratmetern wohlfühlen im Interalpen-Hotel Tyrol, traditionelle Tiroler Bäderkultur und Ayurveda zelebriert im Quellenhof in Leutasch, Erlebnisaufgüsse im Hotel Eden, Entspannung für die ganze Familie inklusive Prinzessinnen-Nägel im Alpenpark Resort, Enzian-Kosmetikbehandlungen in den Kaltschmid-Hotels, relaxte Stunden zu zweit im Private Spa des „Adults-only"-Wellnesshotels Schönruh, Alp Detox oder Ayurvedaanwendungen von Therapeut Ramji im Lärchenhof, alpines Saunieren im Leutascherhof, Sauna gepaart mit feiner Kulinarik im Wellnesshotel Zum Gourmet oder ein Bier-Bottich-Bad im Hotel Diana – am Plateau ist nicht nur die aktive Erholung zu Hause, sondern auch das Wohlfühlen. In diesen Hotels und in vielen anderen. Rund 30 Betriebe vom 5-Sterne-Superior-Hotel bis zu kleinen Biopensionen und Wellness-Apartmentanlagen verwöhnen mit tollen Programmen, aus denen sich jeder seine persönliche Wunschbehandlung herauspicken kann.

Die Olympiaregion Seefeld ist ein wahres Wellness-Eldorado: Welldorado sozusagen. Und dabei geht's nicht immer nur darum, sich bei einer Kosmetikbehandlung oder Massage, die hier heroben von traditionell bis innovativ in allen möglichen Varianten daherkommen, rundum verwöhnen zu lassen. Wenngleich diese Zeit für sich natürlich richtig wunderbar ist. Für viele Gäste wird dazu auch das Thema Gesundheit immer wichtiger, für deren Erhalt man aktiv etwas tun möchte. Vorrangig in angenehmer Umgebung und Atmosphäre, weil es dann gleich viel leichter fällt, sich selbst und seinem Körper Gutes zu tun.

Die besondere Lage des geschützten, nach Süden hin offenen Hochplateaus sorgt für ein ganz besonderes Klima hier auf rund 1.200 Metern Seehöhe. Die gesundheitsfördernde Wirkung wurde sogar wissenschaftlich nachgewiesen und so haben sich zahlreiche Betriebe seit vielen Jahren höchst professionell auf die Themenbereiche Wellness, Wohlbefinden und Gesundheit spezialisiert. Die Angebote sind dabei so individuell wie die Gäste – klassische Wohlfühlangebote mit Sauna und Massage finden sich ebenso wie Fitness in den verschiedensten Varianten und medizinische Therapien. Egal, ob man seinen Urlaub bewusst danach auswählt, um seinen Körper bei

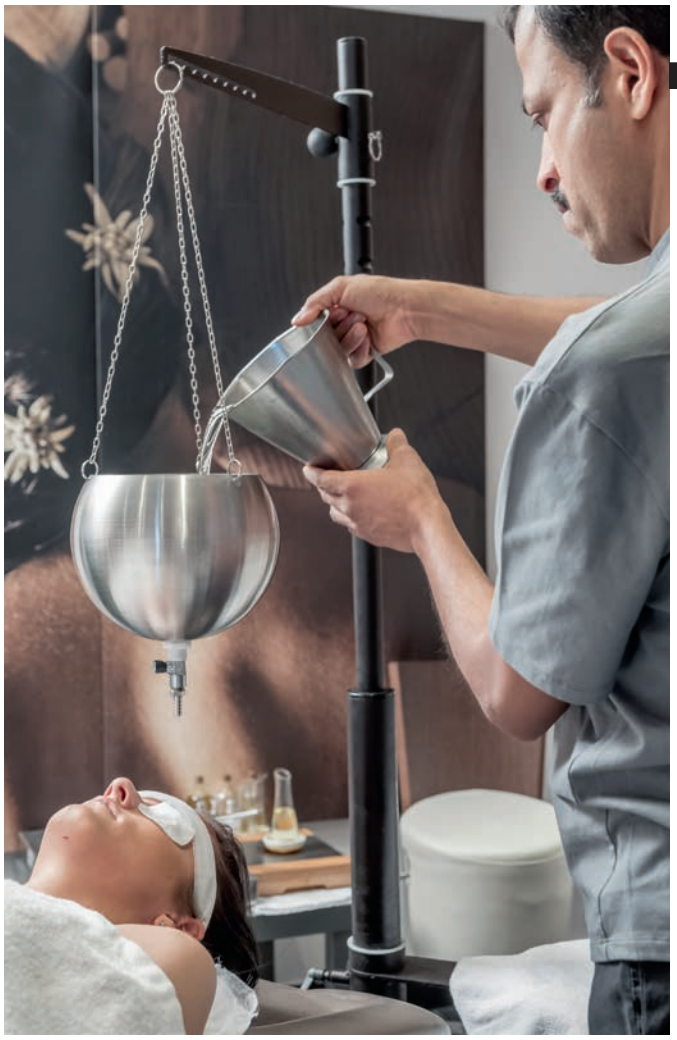
IN KEINER REGION DES ALPENRAUMES HABEN SICH SO VIELE BETRIEBE SO PROFESSIONELL UND FUNDIERT DEM THEMA WOHLFÜHLEN, ENTSPANNUNG, GESUNDHEITSPROPHYLAXE UND REGENERATION VERSCHRIEBEN WIE AM SEEFELDER HOCHPLATEAU.

FOTOS: © NATUR & SPA HOTEL LÄRCHENHOF

Residenz
HOTEL HOCHLAND
★★★★

Ferien in der schönsten Lage von Seefeld !

HOTEL Residenz HOCHLAND
Wettersteinstrasse 184
A-6100 Seefeld in Tirol
+43 5212 2211
seefeld@hotel-hochland .com
www.hotel-hochland.com



WIE RUND 30 BETRIEBE am Hochplateau hat sich auch der Lärchenhof auf das Thema Wohlfühlen spezialisiert. Das Wellnessangebot beruht auf den vier Hauptfaktoren Balance, Regeneration, Vitalität und Entschlackung. Im marVita-Spa verwöhnen Pflegeprodukte aus der Natur, dazu unter anderem verschiedene Saunen sowie ein Privat-Spa für romantische Stunden zu zweit.

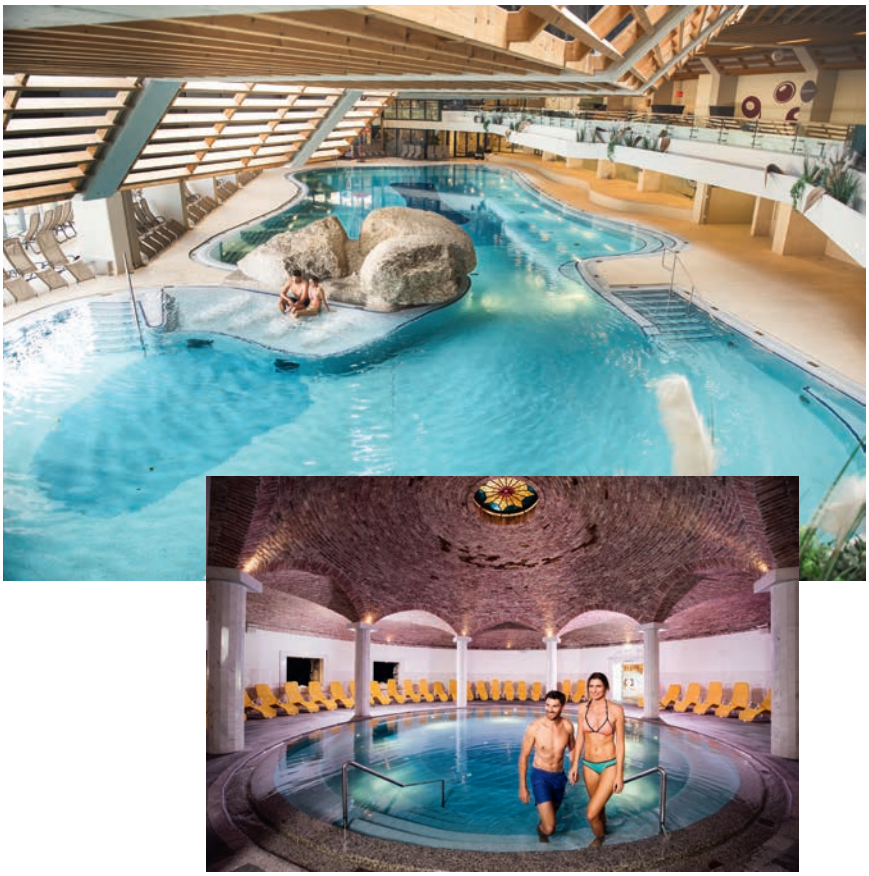
Sport oder Detox fit zu halten oder ob man eines der Day-Spa-Angebote nach einem sportlichen Wintertag im Freien nutzt: In der Olympiaregion findet jeder das Passende für sich. Versprochen, denn in keiner Region des Alpenraumes haben sich so viele Betriebe so professionell und fundiert dem Thema Wohlfühlen, Entspannung, Gesundheitsprophylaxe und Regeneration verschrieben wie am Seefelder Hochplateau.

Erholung und Entspannung für einen Tag findet man zum Beispiel im Hotel Klosterbräu, wo man als Tagesgast den 3.500 Quadratmeter großen Wellness- und Spa-Bereich mit vier Wasserflächen, beheiztem Außenpool und sieben Themensaunen nutzen kann (Eintrittspreis: 70 Euro). Das Spa-Konzept ist mit klösterlichen Bädern oder Heu- und Hopfenpackungen auf das 500 Jahre alte Kloster und die Atmosphäre des Hauses abgestimmt. Auch im Astoria steht der Spa-Bereich Gästen offen, die nicht im Resort nächtigen (ab 75 Euro). Richtig schön geworden ist das neue Spa-Chalet samt Panoramasauna mit Blick auf Seefeld, Dampfbad, Whirlpool und Private Spa. Ein romantischer Relaxtag lässt sich im Black Crystal Spa des Hotel Alpenlove in Seefeld genießen (Single: 75 Euro, for Lovers: 135 Euro). Toll ist hier die Kuschelsauna auf 2.300 Quadratmetern, optional kann ein Kuschelfrühstück dazugebucht werden. Tickets zur Day Spa-Erholung bekommt man außerdem in Krumers Posthotel & Spa (Klassik: 49 Euro), wo man sich im vierstöckigen Wellnessbereich erholt. Wer nicht den ganzen Tag kommen, sondern den Tag entspannt ausklingen lassen möchte, nimmt die After-Work-Einheit (von 16 bis 20 Uhr, 29 Euro). Außerhalb von Seefeld bietet der Inntaler Hof in Mösern spezielle Day-Spa-Pakete. ■

FÜR VIELE GÄSTE WIRD DAS THEMA GESUNDHEIT IMMER WICHTIGER.

Wellness und Action unter einem Dach

Erleben Sie entspannende, wohltuende Stunden im **OLYMPIABAD SEEFELD.** Hier finden Sie Bade- und Saunaspaß der Extraklasse für Groß und Klein.



© ANDRÉ SCHÖNHERR

Das Erlebnisbad bietet ein abwechslungsreiches und attraktives Angebot für alle Wasserratten. Angefangen von einem großen Innenbecken mit Felseninsel und einem beheizten Außenbecken bis hin zu gemütlichen Unterwasser-Massageliegen. Die drei verschiedenen Rutschen (143-Meter-Wildwasserrutsche, 110-Meter-SilverStar-Familienrutsche, 6-Meter-Kleinkindrutsche) für alle Altersklassen, das Kinderbecken sowie das Babybecken im abgetrennten Kinderbereich lassen nicht nur Kinderherzen höherschlagen.

Schwitzen in der Sauna. Die Saunawelt auf zwei Ebenen bietet sechs verschiedene Saunakabinen, Kaltwasserbecken, themenbezogene Ruheräume sowie ein beheiztes Panoramabecken mit einzigartigem Blick auf Seefelds Seekirchl. Die wohltuenden Peelings im Dampfbad sorgen für eine strahlende Haut und einen schönen Teint. Abgerundet wird das Wohlfühlprogramm durch Kneippbecken, Solarien, Infrarotkabinen und Massagen.

ÖFFNUNGSZEITEN UND PREISE UNTER
info@seefeld-sports.at
Tel.: +43 5212/3220
www.olympiabad.tirol

H O T E L
DIANA
SEEFELD · TIROL

Herzlich willkommen
im Hotel Diana in Seefeld.

Echte Gastfreundschaft.
Gemeinsame Erlebnisse.
Heimat fürs Herz.
Regionales für den Gaumen.
Einzigartig in Ihrem Urlaub.
Einzigartig in Tirol.
Genießen Sie familiäre Herzlichkeit.
Erleben Sie Einzigartiges.

Wir freuen uns darauf, Ihre Gastgeber zu sein.
Ihre Familie Öfner

Klosterstraße 97 | A-6100 Seefeld
T. +43 5212 2060 | info@hotel-diana.at
www.hotel-diana.at

WELLDORADO

It's not just after a long-distance winter hike through the Leutasch area that you might need a couple of days' relaxation to feel good. Sometimes both body and mind need a short wellness 'time-out'.

Hay and hop wraps in the Hotel Kloster-bräu, Alp Detox or Ayurveda treatments by therapist Ramji in the Lärchenhof, shiatsu in the new Astoria Spa Haus, romantic relaxation in the Black Crystal Spa in the Hotel Alpenlove, traditional Tyrolean spa culture celebrated in the Quellenhof or relaxed hours for two in the private spa of the "adults-only" Wellness Hotel Schönruh. Wellness as well as active relaxation are both at home on the plateau. Both in the hotels listed above and in many others. Approximately 30 establishments from 5-star superior hotels through to small bio pensions and wellness apartment accommodation offer the opportunity to spoil yourself with some great treatments, where everyone can choose their personal favourite.

The Olympiaregion Seefeld is a true wellness Eldorado: a Welldorado, if you like. And it's not always just a matter of indulging yourself with a cosmetic treatment or one of the varied traditional or innovative massages, even though this time can be wonderful. The idea of health is becoming more and more important for many people, who would like to do something active to preserve it. Preferably in a pleasant environment and atmosphere, because then it is much easier to do something good for yourself and your body.

The privileged position of the sheltered south-facing plateau ensures a very special climate here at around 1,200 metres above sea level. The beneficial effect on health has been scientifically proven and therefore many establishments have specialised in wellness, well-being and health on a professional level for quite some time. The offers are as individual as the guests - classic wellness packages with sauna and massage as well as medical therapies and various kinds of fitness. It doesn't matter if you consciously choose your holiday to keep your body fit with sport or detox or whether you use one of the day spa offers after a winter day of sport outdoors: everyone can find what they are looking for in the Olympiaregion. That's guaranteed, because no other part of the Alpine region has so many establishments which have dedicated themselves so professionally and thoroughly to the concepts of well-being, relaxation, health protection and regeneration as on the Seefeld plateau.

Verbraucherinfos auf spiele-mit-verantwortung.at und in allen Casinos 18+
Serviceline: +43 (0)1 534 40 50 casinos.at
Eintritt ins Casino ab dem vollendeten 18. Lebensjahr im Rahmen der Besuchs- und Spielordnung der Casinos Austria AG. Amtlicher Lichtbildausweis erforderlich.

salomon
FISCHER
adidas
adidas

JEDEM SEINE GESCHWINDIGKEIT

Es ist ein schöner Sport. Man bewegt sich in der Natur, gemächlich oder athletisch, aber immer ungezwungen, man saugt die Umgebung in sich auf und befreit in der steten Bewegung den Kopf. Beim Langlaufen findet jeder seine Geschwindigkeit. Und seinen Erholungswert.

Große Namen wie Thomas Wassberg, Gunde Svan, Juha Mieto oder Anette Boe hätten ihn inspiriert und zum Langlaufen gebracht, erzählt Hannes Norz vom gleichnamigen Sportgeschäft in Seefeld. Er selbst hat es 1985 ins Nachwuchs-Langlaufteam des Skiclubs Seefeld geschafft, machte als Jugendlicher aber eine Lehre zum Mechaniker. Das letzte Eizerl hat dann doch gefehlt zur ganz großen Sportkarriere. Intensiv Sport getrieben hat Hannes Norz aber immer – im Winter Langlauf, im Sommer Mountainbike und wie oft im Leben war es ein Zufall, der sein Hobby zum Beruf werden ließ. „Nachdem ich die Lehre abgeschlossen hatte, bot sich mir die Möglichkeit, in Leutasch in ein Geschäft einzusteigen, das genau meinen Interessen entsprach: Langlaufen und Radfahren." Als der Laden schließlich zusperren musste, entschloss er sich, ein kleines Geschäft am Bahnhof in Seefeld zu mieten. Im Frühjahr hat er ebendort mit dem Verkauf von Fahrrädern begonnen, über den Sommer hat sich das Geschäft prächtig entwickelt und sich daraufhin eine neue Chance ergeben. Im Hotel Wetterstein wurde ein Areal frei, „zwar sehr klein und modrig, aber ich habe mich dazu entschieden, hier mit einem Langlaufangebot zu starten". Anfangs habe ihn jeder ausgelacht und gefragt, was er denn mit dem Kämmerchen wolle, aber so fangen bekanntlich die besten Geschichten an. Und tatsächlich: Hannes Norz hatte Erfolg. Stetig konnte er seine Räumlichkeiten erweitern, aus- und umbauen und sich über die Jahre als eines der renommiertesten Fachgeschäfte der Region für Langlauf und Bikes und alles Drumherum etablieren. Aktuell geht Sport Norz in sein 20-jähriges Bestehen, so verkehrt kann die Arbeit also nicht gewesen sein.

DORT, WO DIE WELTMEISTER TRAINIEREN

Die Olympiaregion Seefeld bietet auf 1.200 Höhenmetern und mit ihrem weitläufigen Loipennetz beste Voraussetzungen für den Skilanglauf. Seit Jahren steht die nordische Disziplin im Mittelpunkt und begeistert Genuss- wie Profisportler mit einer hervorragenden Loipenstruktur auf rund 245 perfekt präparierten Langlaufkilometern in allen Schwierigkeitsgraden. Alle Loipen im Überblick finden Sie unter **www.seefeld.com** – Urlaubsthemen/Langlauf.

Dass das Langlaufen in den vergangenen Jahren einen enormen Aufschwung erfahren hat, kommt Hannes Norz naturgemäß zupass. Er hat aber auch selbst einiges dazu beigetragen, war er doch maßgeblich am Ausbau des

SEIT 20 JAHREN erfolgreich: Doris und Hannes Norz.

„ICH WAR IMMER SCHON ÜBERZEUGT, DASS DIE REGION FÜR DIE BEIDEN SPORTARTEN LANGLAUFEN UND BIKEN DAS IDEALE UMFELD BIETET."
HANNES NORZ

Loipennetzes beteiligt. 1985 wurden die Nordischen Ski-Weltmeisterschaften in Seefeld noch ausschließlich in der klassischen Technik ausgetragen, 1987 kam die Skatingtechnik dazu, die Loipen in Seefeld blieben jedoch, wie sie waren. Bis fast ins Jahr 2000: „Die Loipen waren nur für das klassische Langlaufen ausgerichtet und sehr schmal, aber jeder wollte skaten gehen." Gemeinsam mit dem Tourismusverband wurde letztlich zehn Jahre lang daran gearbeitet, die Loipentrassen auf den jetzigen Stand zu bringen. „Es hat sich immer die Frage gestellt, ob man so viel Geld in das nordische Lager investieren soll. Ich habe aber immer das Potenzial gesehen, das wir in der Region in Bezug aufs Langlaufen und auch das Radfahren haben. Und das ist jetzt voll aufgegangen", ist Hannes Norz ein klein bisschen stolz. Mit der Nordischen Ski-Weltmeisterschaft im Feber und März 2019 kommt der Sport nun endlich nach Hause.

Auch Sport Norz selbst ist nicht stehen geblieben. „Im Oktober 2017 haben wir das Geschäft Sport Günther in Leutasch übernommen. Auch die Leutasch ist ideal zum Langlaufen – eher flach, nicht so anstrengend wie Seefeld." Beides zusammen ergibt eine ideale Kombi aus Athletik und Erholung, wie es auch der Sport an sich ist. Langlaufen ist ungezwungen. Man kann es gemütlich angehen, wie beim Spazierengehen, oder man kann sich in der Geschwindigkeit steigern, gemächlich klassisch laufen oder im Rhythmus zügig skaten. „Als wir mit unserem Geschäft starteten, war das Langlaufpublikum im Schnitt noch deutlich älter als heute. Durch Varianten wie Biathlon oder die Skatingtechnik ist Langlaufen richtig cool, die Mode jünger geworden. Man läuft nicht mehr in der obligatorischen Zipfelmütze durch die Gegend. Der Altersschnitt ist sicher um zehn bis 15 Jahre nach unten gerückt." Auch immer mehr Kinder fangen damit an, viele wechseln vom alpinen auf den nordischen Ski. „Viele junge Leute suchen heute nicht mehr unbedingt das Speederlebnis – mit dem Lift rauf und schnell den Berg runter. In Seefeld ist das Langlaufnetz ideal für die ganze Familie. Man kann kleine Schanzen bauen und

„LANGLAUFEN IST EINFACH LÄSSIG: BEWEGUNG IN DER NATUR OHNE STRESS."

HANNES NORZ

drüberhüpfen, die Eltern laufen in der Zwischenzeit eine Runde. Der Sport ist einfach lässig: Bewegung in der Natur ohne Stress." Um den passenden Ski für sich zu finden, hat Sport Norz eine breite Palette an Testmaterial zur Auswahl, bevor man sich für den einen Ski, den seinigen, entscheidet. Wer mag, kann die Skier auch leihen – das tun großteils die Gäste der Region. „Die meisten nehmen ihr Material nicht mit, außer vielleicht den Schuh. Sie leihen sich hier die Skier aus und können direkt vor unserer Haustür ins Geschehen einsteigen", erklärt Hannes Norz die Vorzüge, dass die Loipe direkt am Geschäft vorbeigespurt ist.

Ist die Wintersaison vorbei, werden aus den Skiern Fahrräder. „Die Region ist prädestiniert fürs Mountainbiken", ist Norz überzeugt. „Und mit dem E-Bike hat das Biken einen ganz neuen Boost bekommen. Das ist für den Gast ein Erlebnis." Sport Norz kooperiert unter anderem mit dem Tourismusverband Seefeld, über den mehr als 200 Leihräder an die Hotels weitergegeben werden. Norz übernimmt Service und Wartung. „Das hat super eingeschlagen." Viele Gäste sind konditionell nicht derart fit, um in die Bergwelt zu pedalieren und den Ausflug gleichzeitig auch genießen zu können. Das E-Bike verhilft zu einem ganz eigenen Erlebniswert, ist nicht nur der Sportexperte überzeugt: „Der Gast setzt sich aufs Rad, erlebt die Natur, kommt mit einem Lächeln zurück und hat eine Riesengaudi und die Reichweiten der Akkus sind mittlerweile super." Die zwei Schienen, auf die sich Sport Norz spezialisiert hat, haben in den vergangenen Jahren enorme Aufschwünge erfahren. „Langlaufen und Biken waren immer meine Hobbys, es hat mir immer Spaß gemacht und ich war fix der Überzeugung, dass die Region für diese zwei Sportarten das ideale Umfeld bietet", sagt Hannes Norz. Er sollte Recht behalten ...

Sicherheit seit fast 120 Jahren

Im Laufe der Zeit haben Menschen gelernt, sich vor den alpinen Gefahren zu schützen. Um ganz sicher zu sein, legen sie dabei auf Qualität größten Wert.

Genauso verhalten sie sich, wenn es um ihre Geldanlagen geht. Hier vertrauen sie einer Bank, die schon seit beinahe 120 Jahren jedem Wind und Sturm trotzt. Einer Bank, die aus der Region stammt und in ihr gewachsen ist. Einer Bank, die seit jeher auf die Beständigkeit ihres Tuns achtet und so die Menschen für sich begeistert. Nicht nur für alltägliche Geldgeschäfte, sondern und vor allem für vertrauensvolle Vermögensberatung und Immobilienfinanzierung.

www.rb-seefeld.at
Tel. +43 5212 2100-0

EVERYONE AT THEIR OWN PACE

It's a beautiful sport. You move in natural surroundings, in a leisurely or athletic manner but you are always relaxed. You soak up the environment and free your mind while you are constantly moving. Cross-country skiing is a sport where everyone finds their own speed. And their own road to recuperation.

Names such as Thomas Wassberg, Gunde Svan, Juha Mieto or Anette Boe inspired him to take up cross-country skiing, says Hannes Norz from the sports shop of the same name in Seefeld. He himself made it into the junior cross-country team of the Seefeld Ski Club in 1985, but as a teenager he took an apprenticeship as a mechanic. The last little bit of something was missing for a big sports career. However, Hannes Norz has always been a keen sportsman - cross-country skiing in winter, mountain biking in summer and, as so often in life, it was a coincidence that turned his hobby into his profession. "After I finished my apprenticeship, I had the opportunity to start at a shop in Leutasch that was exactly suited to my interests: cross-country skiing and cycling." When the shop finally had to close, he decided to rent a small shop at the train station in Seefeld. In the spring he started selling bicycles there, and over the summer the business developed rapidly and opened a new opportunity. An area became vacant in the Hotel Wetterstein, "very small and musty, but I decided to start here offering cross-country equipment". In the beginning everyone laughed at him and asked him what he wanted to do with the little room, but as we all know, this is how the best stories start. And indeed: Hannes Norz was successful. He was able to constantly expand his premises, extend and rebuild them and over the years establish himself as one of the most renowned specialist shops in the region for cross-country skiing and bikes, as well as everything to do with them. Sport Norz is currently celebrating its 20th anniversary, so the work was obviously not wasted.

The fact that cross-country skiing has experienced an enormous upswing in recent years naturally suits Hannes Norz. However, he has also made his own contribution, having played a major role in the expansion of the cross-country skiing network. In 1985 the Nordic Ski World Championships in Seefeld were still held exclusively using the classic technique. The skating technique was added in 1987, but the trails in Seefeld remained as they were. Until almost the year 2000: "The cross-country trails were only designed for classic cross-country skiing and very narrow, but everyone wanted to go skating." It took ten years of work together with the tourist board to bring the cross-country ski runs up to date. "People always asked whether so much money should be invested in the Nordic side of things. But I have always seen the potential we have in the region in terms of cross-country skiing and cycling. And that has now really borne fruit," says Hannes Norz with a little bit of pride. With the Nordic Ski World Championships in February and March 2019, the sport is finally coming home.

WINTER
LICHT
ZAUBER
kristallwelten.com/winter
SWAROVSKI
KRISTALLWELTEN

WER
Löffler
MADE FOR BETTER
WILL,
Wer will, kann den Wind besiegen. Und wer will, kann Sportbekleidung in Europa herstellen. Das ist der Wille, der LÖFFLER nicht den kürzesten Weg gehen lässt, sondern den besten. Für Innovation mit Verantwortung. AUS ÖSTERREICH.
KANN.

REGIONAL

SPORT IS COMING HOME

Seefeld und Sport, das ist eine flammende Liebesgeschichte – nicht nur wegen des olympischen Feuers, das hier bereits drei Mal brannte. Die Olympiaregion ist untrennbar mit dem Wintersport verbunden und bekommt mit der FIS Nordischen Ski-Weltmeisterschaft eine neuerliche Chance, ihre Kompetenz zu beweisen.

Mit Großveranstaltungen ist das immer so eine Sache. Die explosionsartigen Investitionen vergangener Olympischer Spiele schrecken vielfach ab und verstören. Veranschlagte etwa Russland anfangs rund zwölf Milliarden Dollar für die Spiele in Sotchi, was an sich schon eine ganze Menge ist, wurden es zum Schluss mehr als 50 Milliarden! Aus unterschiedlichen Gründen. Natürlich kann diese Zahl nicht unbedingt als Maßstab dienen, dennoch wurden Olympische Spiele in der Regel meist teurer als gedacht. Die horrenden Kosten der jüngeren Vergangenheit rühren allerdings auch daher, dass in manchen Austragungsorten teils gar keine Infrastruktur vorhanden war und ganze Städte völlig aus dem Nichts geschaffen wurden. Wie nachhaltig und ökologisch sinnvoll die Austragung Olympischer Winterspiele in einer subtropischen Stadt ist, darüber lässt sich sowieso streiten. ↪

© OLYMPIAREGIONSEEFELD / STEPHANELSLER

55
56
57

Mit der Agenda 2020 hat sich das Olympische Komitee zum Ziel gesetzt, besonders Winterspiele wieder an ihren Ursprung zurückzuführen, und zwar an Orte, in denen die entsprechende erforderliche Infrastruktur in großem Ausmaß bereits vorhanden ist, an Orte, die gut erreichbar sind, und an Orte, die den Wintersport authentisch leben. Nun ist Seefeld nicht Sotchi und eine Weltmeisterschaft sind keine Olympischen Spiele, aber dennoch sollte diese Prämisse für alle winterlichen Großveranstaltungen gelten. Dass die FIS Nordische Ski-Weltmeisterschaft 2019 in Seefeld stattfindet, ist deshalb nur folgerichtig. Seefeld lebt Sport, Seefeld ist Sport. Die Weltmeisterschaft ist damit ein bisschen wie nach Hause kommen.

Schon 1964 wurde Seefeld aufgrund seiner dafür perfekten geografischen Voraussetzungen dazu auserkoren, die nordischen Wettbewerbe auszurichten. Langlauf, Biathlon, Skispringen. Das Plateau musste vorbereitet werden, gleichzeitig war es die Initialzündung zur Entwicklung hin zu jenem Langlaufparadies, das es heute ist. Die sportliche Geschichte Seefelds ist deshalb untrennbar mit Großveranstaltungen verwoben. Investitionen in Infrastruktur, Hallen oder öffentliche Gebäude hätte es in dem Ausmaß vermutlich nicht gegeben, deshalb haben die Olympischen Spiele, aber auch die Weltmeisterschaft von 1985 wesentlichen Anteil daran, dass Seefeld heute ist, was es ist.

SEEFELD LEBT SPORT, SEEFELD IST SPORT. DIE FIS NORDISCHE SKI-WELTMEISTERSCHAFT 2019 IST DAMIT EIN BISSCHEN WIE NACH HAUSE KOMMEN.

Für die FIS Nordische Ski-Weltmeisterschaft 2019 wird bereits seit August 2016 unermüdlich in der Region gearbeitet. Arbeiten finden rund um das Loipennetz statt, das an alle Anforderungen der FIS-Reglements nachhaltig angepasst wird und auch allen Einheimischen und Gästen bereits jetzt weltmeisterliches Laufvergnügen bereitet. Der Bahnhof wurde umgebaut, sodass das „Tor zur Olympiaregion", als symbolträchtige Namensgebung, deutliche sowie umweltschonende Verbesserungen der Verkehrsabwicklung und eine nachhaltige Attraktivierung des öffentlichen Personenverkehrs rund um den Bahnhof mit sich bringt. Der gesamte Vorplatz wird zu einer autofreien Zone und somit ein weiterer Erfolg in der neuen Verkehrskonzeption von Seefeld. Die WM-Halle wird nach neuesten Sicherheitsnormen saniert und umgebaut. Sämtliche Neuerungen sollen auch allen künftigen Anforderungen gerecht werden und den Bewohnern in der Olympiaregion sowie den Gästen nachhaltig und ganzjährig Nutzen und Erfolg bescheren. So wird die Nordische Ski-Weltmeisterschaft nicht nur ein sensationelles Sportereignis werden, sondern die Region wieder ein Stück weiter nach vorne bringen. ■

ENGLISH SUMMARY

SPORT IS COMING HOME

Seefeld and sport, that is a smouldering love story – and not only because of the Olympic fire that has already burned here three times.

It's always such a thing with big events. The huge investments of past Olympic Games often disturb people and put them off. However, the horrendous costs of the recent past also stem from the fact that in some venues there was no infrastructure at all and entire cities were created out of nowhere. With Agenda 2020, the Olympic Committee set itself the goal of returning the Winter Games to their origins: to places where the necessary infrastructure is already available on a large scale, to places that are easily accessible and to where winter sports are an authentic part of life. Now Seefeld is not Sotchi and the World Championships are not an Olympic Games, but this concept should nevertheless apply to all major winter events.

The fact that the FIS Nordic Ski World Championships 2019 will take place in Seefeld is only logical. Seefeld lives sport, Seefeld is sport. The World Championships are a bit like coming home. Seefeld was chosen to host the Nordic competitions back in 1964 because of its perfect geographical conditions. Cross-country skiing, biathlon, ski jumping. The plateau had to get ready and, at the same time, this was the initial spark for the development towards the cross-country skiing paradise it is today. Seefeld's sporting history is therefore inextricably linked to major events. Investments in infrastructure, halls or public buildings would probably not have taken place on this scale, which is why the Olympic Games but also the World Championships of 1985 played a major role in Seefeld being what it is today.

The region has been working tirelessly towards the FIS Nordic Ski World Championships 2019 since August 2016. All innovations are designed to meet future requirements and provide the inhabitants of the Olympiaregion and their guests with lasting benefits and success all year round. The Nordic Ski World Championships will not only be a sensational sporting event but will also enable the region to take another big step onwards. ■

Rotweine Lang

Seit über zehn Jahren machen wir Wein. Wein, wie unseren vielschichtigen Cuvée Fusion One oder den rassigen Vitikult, der Genießern ein wahres Trinkvergnügen bereitet. Davor reifen sie jedoch erst mal 10 Monate in Barrique-fässern, um ihre Eleganz und Raffinesse voll und ganz zu entwickeln, aber es heißt ja nicht umsonst ...

GUTER WEIN BRAUCHT LANG.
www.rotweinelang.at

WETTKAMPFPROGRAMM

TAG 1: MITTWOCH, 20.2.2019

9:30 Uhr	Nordische Kombination	Training HS130	Bergisel-Schanze Innsbruck
12:30 Uhr	Langlauf	Qualifikation Damen 5 km klassisch	Langlauf Arena Seefeld
14 Uhr	Langlauf	Qualifikation Herren 10 km klassisch	Langlauf Arena Seefeld
14 Uhr	Skisprung	Training Herren HS130	Bergisel-Schanze Innsbruck
18 Uhr	Eröffnungszeremonie		Medal Plaza Seefeld

TAG 2: DONNERSTAG, 21.2.2019

9:30 Uhr	Nordische Kombination	Training HS130	Bergisel-Schanze Innsbruck
12 Uhr	Langlauf	Qualifikation Sprint Damen & Herren Skating	Langlauf Arena Seefeld
14 Uhr	Skisprung	Training HS130	Bergisel Schanze Innsbruck
14:30 Uhr	Langlauf	Finale Sprint Damen & Herren Skating	Langlauf Arena Seefeld

TAG 3: FREITAG, 22.2.2019

9:30 Uhr	Nordische Kombination	Probedurchgang HS130	Bergisel-Schanze Innsbruck
10 bis 11:30 Uhr	Langlauf	Training	Langlauf Arena Seefeld
10:30 Uhr	Nordische Kombination	Sprungbewerb HS130	Bergisel-Schanze Innsbruck
11:30 bis 13 Uhr	Langlauf	Training	Langlauf Arena Seefeld
13:30 Uhr	Skisprung	Probedurchgang HS130	Bergisel-Schanze Innsbruck
14:30 Uhr	Skisprung	Qualifikation HS130	Bergisel-Schanze Innsbruck
16:15 Uhr	Nordische Kombination	Einzelwettkampf 10 km	Langlauf Arena Seefeld
ab 18:30 Uhr	Siegerehrungen		Medal Plaza Seefeld

TAG 4: SAMSTAG, 23.2.2019

9:30 Uhr	Nordische Kombination	Training HS130	Bergisel-Schanze Innsbruck
11 Uhr	Langlauf	Skiathlon Damen 15 km	Langlauf Arena Seefeld
12:30 Uhr	Langlauf	Skiathlon Herren 30 km	Langlauf Arena Seefeld
13:30 Uhr	Skisprung	Probedurchgang HS130	Bergisel-Schanze Innsbruck
14:30 Uhr	Skisprung	Sprungbewerb HS130	Bergisel-Schanze Innsbruck
ab 18:30 Uhr	Siegerehrungen		Medal Plaza Seefeld

TAG 5: SONNTAG, 24.2.2019

9:15 Uhr	Langlauf	Qualifikation Team Sprint Damen & Herren	Langlauf Arena Seefeld
9:30 Uhr	Nordische Kombination	Probedurchgang Team Sprint HS130	Bergisel-Schanze Innsbruck
10:30 Uhr	Nordische Kombination	Sprungbewerb Team Sprint HS130	Bergisel-Schanze Innsbruck
11:30 Uhr	Langlauf	Finale Team Sprint Damen & Herren klassisch	Langlauf Arena Seefeld
13:30 Uhr	Nordische Kombination	Team Sprint 2 x 75 km	Bergisel-Schanze Innsbruck
13:45 Uhr	Skisprung	Probedurchgang Team Sprungbewerb HS130	Bergisel-Schanze Innsbruck
14:45 Uhr	Skisprung	Sprungbewerb Team HS130	Bergisel-Schanze Innsbruck
ab 18:30 Uhr	Siegerehrungen		Medal Plaza Seefeld

TAG 6: MONTAG, 25.2.2019

10 Uhr	Nordische Kombination	Training Sprungbewerb HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
13 Uhr	Skisprung	Training Damen HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
16 Uhr	Skisprung	Training Damen HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
15:30 bis 17:30 Uhr	Nordische Kombination	Training Langlauf	Langlauf Arena Seefeld

TAG 7: DIENSTAG, 26.2.2019

10 Uhr	Nordische Kombination	Training Sprungbewerb HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
12:30 Uhr	Skisprung	Training Herren HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
13:30 Uhr	Langlauf	Damen 10 km klassisch	Langlauf Arena Seefeld
15 Uhr	Skisprung	Probedurchgang Damen HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
16 Uhr	Skisprung	Qualifikation Damen HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
15:30 bis 17:30 Uhr	Nordische Kombination	Training Langlauf	Langlauf Arena Seefeld

TAG 8: MITTWOCH, 27.2.2019

10 Uhr	Nordische Kombination	Training HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
14 Uhr	Langlauf	Herren 15 km klassisch	Langlauf Arena Seefeld
15 Uhr	Skisprung	Probedurchgang Damen HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
16 bis 17:30 Uhr	Nordische Kombination	Training Langlauf	Langlauf Arena Seefeld
16:15 Uhr	Skisprung	Damen HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
ab 18:30 Uhr	Siegerehrungen		Medal Plaza Seefeld
19:30 Uhr	Skisprung	Training Herren HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld

TAG 9: DONNERSTAG, 27.2.2019

10 Uhr	Nordische Kombination	Probedurchgang Sprungbewerb HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
11 Uhr	Nordische Kombination	Sprungbewerb HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
13 Uhr	Langlauf	Staffel Damen 4 x 5 km	Langlauf Arena Seefeld
15:15 Uhr	Nordische Kombination	Einzelwettkampf 10 km	Langlauf Arena Seefeld
15:30 Uhr	Skisprung	Probedurchgang Herren HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
16:30 Uhr	Skisprung	Qualifikation Herren HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
ab 18:30 Uhr	Siegerehrungen		Medal Plaza Seefeld

TAG 10: FREITAG, 1.3.2019

10 Uhr	Nordische Kombination	Training Sprungbewerb HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
12 Uhr	Skisprung	Training Mixed Team Damen HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
13 Uhr	Skisprung	Training Mixed Team Herren HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
13:15 Uhr	Langlauf	Staffel Herren 4 x 10 km	Langlauf Arena Seefeld
15 Uhr	Skisprung	Probedurchgang Herren HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
16 Uhr	Skisprung	Herren HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
16 bis 17:30 Uhr	Nordische Kombination	Training Langlauf	Langlauf Arena Seefeld
ab 18:30 Uhr	Siegerehrung		Medal Plaza Seefeld

TAG 11: SAMSTAG, 2.3.2019

10 Uhr	Nordische Kombination	Probedurchgang Team Sprungbewerb HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
11 Uhr	Nordische Kombination	Team Sprungbewerb HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
12:15 Uhr	Langlauf	Massenstart Damen 30 km Skating	Langlauf Arena Seefeld
14:45 Uhr	Nordische Kombination	Team Bewerb 4 x 5 km	Langlauf Arena Seefeld
15 Uhr	Skisprung	Probedurchgang Mixed Team HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
16 Uhr	Skisprung	Mixed Team HS109	Toni Seelos Schanze Seefeld
ab 18:30 Uhr	Siegerehrungen		Medal Plaza Seefeld

TAG 12: SONNTAG, 3.3.2019

13 Uhr	Langlauf	Massenstart Herren 50 km Skating	Langlauf Arena Seefeld
15:30 Uhr	Siegerehrung		CC Stadium
15:30 Uhr	Abschlusszeremonie		Langlauf Arena Seefeld

EINE REGION SCHREIBT SPORT-GESCHICHTE

Bereits drei Mal brannte in der Olympiaregion Seefeld das olympische Feuer, 1985 war Seefeld schon einmal Schauplatz der FIS Nordischen Ski-Weltmeisterschaften. Über 30 Jahre später wird die nordische Geschichte weitergeschrieben.

Es war im April 1896, als die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit in – wie könnte es anders sein – Athen stattfanden. Sie waren damit die offiziellen Spiele der I. Olympiade. Die I. Olympischen Winterspiele indes fanden vom 25. Jänner bis 5. Feber 1924 im französischen Chamonix statt und waren eher ein Versehen, waren sie doch ursprünglich als „Internationale Wintersportwoche" im Rahmen der Olympischen Spiele von Paris deklariert. Rückwirkend beschloss das International Olympic Committee (IOC) jedoch, den Wettkämpfen den Status der „I. Olympischen Winterspiele" zuzuerkennen. Rund 260 Athleten aus 16 Ländern nahmen daran teil. Vom 29. Jänner bis 9. Feber 1964 war schließlich Tirol im Mittelpunkt des winterlich-sportlichen Weltgeschehens. Unmittelbar nach Bekanntgabe des Zuschlags im Mai 1959 wurde nicht nur Innsbruck, sondern auch Seefeld für die IX. Olympischen Winterspiele auf Vordermann gebracht. Es war für Seefeld der Beginn einer unglaublichen (Sport-) Geschichte.

Im Zuge der Olympischen Spiele 1964 wurden unter anderem der Bahnhof sowie die große Nord-Süd-Ortsumfahrung am östlichen Ortsrand von Seefeld neu gebaut. Für die Olympischen Winterspiele 1976 wurden schließlich mit viel Umsicht und Blick in die Zukunft neue Projekte in Angriff genommen. Am 19. Dezember 1975 etwa konnte die Fußgängerzone in Seefeld dank des Baus der Olympiastraße (Ortsumfahrung Nord) und des Gschwandtkopftunnels (Ortsumfahrung Süd) errichtet werden. Sie zählt bis heute zu den ältesten in ganz Tirol.

1985 war das Jahr der FIS Nordischen Ski-Weltmeisterschaften in Seefeld. Inzwischen meldeten sich Betriebe mit professionellen Maschinen zur Loipenausweitung und Präparierung. Seefeld bot erstmals zwei perfekte Wettkampfspuren, die den schnelleren

ERFAHRUNG
Mit der Austragung der Olympischen Winterspiele in den Jahren 1964 und 1976, der Olympischen Jugend-Winterspiele 2012 und der FIS Nordischen Ski-Weltmeisterschaften 1985 hat Seefeld rege Erfahrung bei Großveranstaltungen gesammelt. Auch 2019 wird die Olympiaregion wieder Gastgeber einer Weltmeisterschaft sein und die erfolgreiche Geschichte weiterschreiben.

DEXTRO
ENERGEN
23

WENN DIE OLYMPISCHEN WINTERSPIELE 1964 ALS INITIALZÜNDUNG FÜR DAS BESTE LANGLAUFZENTRUM IM ALPENRAUM BEZEICHNET WERDEN, DANN BRACHTEN DIE SPIELE DES JAHRES 1976 DEN DURCHBRUCH.

Athleten auch beim Überholen eine perfekte Loipenspur ermöglichten. Die WM-Halle wurde umgebaut und als Pressezentrum während der Wettkämpfe genützt. In eine unvergleichliche Naturkulisse zwischen Golfplatzparadies und Wettersteingebirge wurde am Wildsee ein Monument errichtet: Das Dreizack-Denkmal steht für zwei Olympische Spiele und eine Weltmeisterschaft. Alle Medaillengewinner der nordischen Bewerbe sind hier verewigt. Die silberne Kugel erinnert an das Skirennen um die „Seefelder Silberkugel", ein FIS-Abfahrtsrennen der ersten Kategorie, das später von Kitzbühel übernommen wurde.

Seit 2004 wird in der Olympiaregion Seefeld zudem alljährlich der Weltcup „Nordic Combined Triple" veranstaltet und gilt bei Athleten und Zuschauern gleichermaßen als Höhepunkt der Wintersaison. Ein weiterer sportlicher Topevent ist der Euroloppet Ganghoferlauf Leutasch, der zu der bekannten Euroloppet-Marathonserie gehört. Seit August 2016 indes wurde unermüdlich in der Region gearbeitet, um für die FIS Nordischen Ski-Weltmeisterschaften 2019 bestens vorbereitet zu sein. Arbeiten fanden vor allem rund um das Loipennetz statt, das an alle Anforderungen der FIS- Reglements nachhaltig angepasst wurde. Auch der Seefelder Bahnhof wurde – fast ein wenig wie eine Reminiszenz an 1964 – umgebaut und gleichzeitig zum neuen Standort für das Informationsbüro des Tourismusverbandes. ■

LÖFFLER

GUT GEKLEIDET

Die Outfits der ÖSV-Stars für die FIS Nordische Ski-WM kommen auch dieses Mal von Löffler – angefangen bei der transtex®-Funktionsunterwäsche, über die im Windkanal optimierten Rennanzüge mit der passenden Warm-up-Bekleidung bis hin zur schützenden Überbekleidung. Gefertigt werden die Teile nur 197 Kilometer von Seefeld entfernt in Ried im Innkreis.

Das Hybrid-Set (ca. 130 Euro) für darunter verfügt über atmungsaktive und feuchtigkeitsaufnehmende Zonen dort, wo man schwitzt, und wärmende Zonen mit thermopuffernden Strukturen dort, wo Wärme gespeichert werden soll. Der multifunktionelle Hoody (ca. 150 Euro) aus hochelastischem, schnell trocknendem und atmungsaktivem Material wärmt bei Kälte ideal. Löffler gesehen bei Sport Norz in Seefeld, Klosterstraße 120 beim Hotel Wetterstein.

ENGLISH SUMMARY

A REGION WRITES ITSELF INTO THE SPORTING HISTORY BOOK

The Olympic fire has burned three times in the Olympiaregion Seefeld, and in 1985 Seefeld hosted the FIS Nordic World Ski Championships. Over 30 years later, Nordic history continues to be written.

The I. Olympic Winter Games took place in 1924 in Chamonix, France. The Tyrol finally became the centre of the winter sports world from 29 January to 9 February 1964,. Immediately after the announcement of the winning bid in May 1959, Seefeld was also selected for the IX. Olympic Winter Games along with Innsbruck.

In the run-up to the 1964 Olympic Games, new building work included the railway station and the large north-south bypass on the eastern outskirts of Seefeld. The run of major sporting events continued with the Winter Olympics of 1976 and new projects were tackled prudently and with an eye to the future. The pedestrian zone in Seefeld could be built thanks to the construction of the Olympiastraße (northern bypass) and the Gschwandtkopf tunnel (southern bypass) and it remains one of the oldest in the Tyrol.

1985 was the year of the FIS Nordic World Ski Championships in Seefeld. In the meantime, companies had started up offering professional machines for cross-country ski trail development and preparation. For the first time Seefeld offered two perfect competition tracks, which allowed a faster athlete to find a perfect track when overtaking. The WM-Halle was rebuilt and used as a press centre during the competitions. A monument was erected at the Wildsee in an incomparable natural setting between the golf course and the Wetterstein mountains: the three points of the monument stand for two Olympic Games and one World Championships. All medal winners of the Nordic competitions are immortalised here.

Seefeld gained plenty of experience in hosting major events with the organisation of the Olympic Winter Games in 1964 and 1976, the Olympic Youth Winter Games in 2012 and the FIS Nordic Ski World Championships in 1985. In 2019, the Olympiaregion will once again host a world championship and continue its successful history.

ZEIT IST ETWAS WERTVOLLES.

SIE IST BEGRENZT.

SO WIE UNSERE LIMITIERTE SEEFELD UHR.
€ 99.-

PIRKNER
SCHMUCK & UHREN - SEEFELD

DORFPLATZ 25 | 6100 SEEFELD
WWW.WMSEEFELD.TIROL

DIE ERSTEN SKIWANDERER, die sich auf dem Seefelder Plateau tummelten, galten als kurios und auch ein wenig verrückt. Mit den Olympischen Spielen des Jahres 1964 änderte sich das. Heute ist Seefeld ohne Langlauf undenkbar.

IM FEBRUAR 1933 wurden die 10. Nordischen Skiweltmeisterschaften in Innsbruck ausgetragen. Die Langlaufbewerbe fanden in Seefeld statt – mit dabei unter anderem der Schwede Lars Utterström, der über 18 Kilometer den 5. Platz belegte und über 50 Kilometer Zweiter wurde.

EINER DER BEKANNTESTEN Personen der Olympiaregion Seefeld war die Skilegende Anton „Toni" Seelos (1911 – 2006). Als österreichischer Skirennläufer und Skitrainer prägte er den alpinen Skisport wie kein anderer seiner Zeit. Als vierfacher Skiweltmeister löste er den herkömmlichen Stemmschwung durch den Parallelschwung ab und gab unter anderem der Sprungschanze in Seefeld ihren Namen.

REGIONAL

SPORT-GESCHICHTE IN WORT UND BILD

DER SEEFELDER Langlaufheld Martin Tauber ist federführend an der Planung der weltmeisterlichen Infrastruktur für die FIS Nordische Ski-WM 2019 beteiligt. 2006 war er als Aktiver bei den Olympischen Winterspielen in Turin.

1985 WAR SEEFELD schon einmal Austragungsort der FIS Nordischen Ski-Weltmeisterschaft, seit 2004 wird alljährlich der Weltcup der Nordischen Kombinierer in der Olympiaregion Seefeld veranstaltet.

2019 IST SEEFELD abermals Austragungsort einer Nordischen Ski-Weltmeisterschaft. Vom 20. Feber bis 3. März wird die sportliche Elite zu Gast sein. Die Skisprungbewerbe finden neben der Bergisel-Schanze in Innsbruck auf der Toni Seelos Schanze in Seefeld statt.

helvetia.at

Absprung.
Flug.
Sichere Landung.

Helvetia Versicherungen.
Individualität aus Tradition in Schweizer Top-Qualität.

einfach. klar. helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

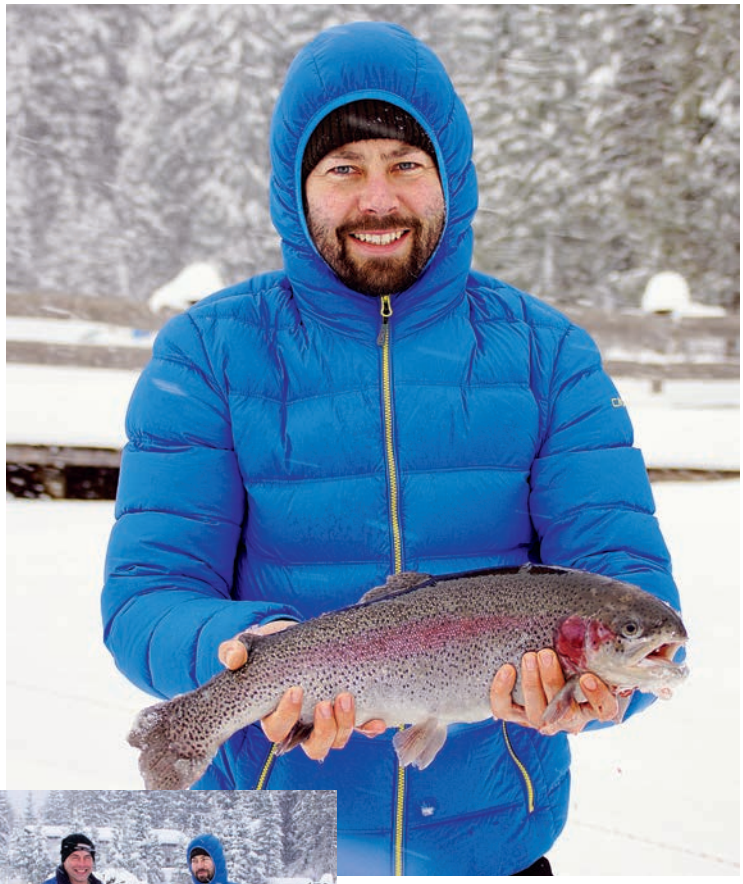
REGIONAL

IM GLITZERNDEN BANN DER BEUTE

Das Loch im Eis ist der Mittelpunkt, von dem aus sich das Universum der Eisfischer spannt. Aus der überlebensnotwendigen Angelpraktik der Nordmänner wurde ein Hobby, dem am Leutascher Weidachsee ausgiebig gefrönt werden kann. Mit allem Drum und Dran.

DIE LEUTASCHER FISCHEREI

1500 wurde die Leutascher Fischerei erstmals urkundlich als landesfürstlicher Besitz erwähnt. 1768 wurde sie der Herrschaft Hörtenberg, Kloster Polling, zugeteilt. 1814 wurde sie nach Nordtirol rückgegliedert und hatte folglich diverse wechselnde Besitzer und Pächter. Nachdem die Fischerei in den letzten 30 Jahren durch Herbert Gallop ihre heutige Größe erreicht hatte, wurde sie im Oktober 2004 von seinem Neffen Thomas Angerer übernommen. Weitere Infos unter: **www.gebirgsforelle.at**



THOMAS ANGERER ist der Chef der Leutascher Fischerei und ermöglicht es Eisfischern seit fünf Jahren, im Weidachsee auf Beutejagd zu gehen.

Der Ursprung dieser Leidenschaft verwundert nicht. Wo über lange, dunkle Zeiten zweistellige Minusgrade herrschen, macht der Hunger stets erfinderisch. „In nordischen Ländern ist Eisfischen ein klassischer Weg, um Nahrung zu beschaffen. Das gibt es dort schon seit Menschengedenken", weiß Thomas Angerer. Schon immer wurden in Norwegen, Schweden, Finnland, Kanada und in jenen Teilen Russlands, in denen mit der – Uschanka genannten – Fellmütze der Inbegriff der russischen Kopfbedeckung seine Wiege hat, Löcher ins Eis gebohrt, um Fische zu fangen. Mag Tirol im Vergleich dazu auch pudelwarm anmuten, stattliche Minusgrade gibt es auch hier. Und vereiste Seen. Und Fische. Von einer weit verbreiteten Tradition des Eisfischens kann hierzulande zwar nicht die Rede sein, wohl aber von der Lust der Fischer, ihre Leidenschaft auch im Winter zu leben. „Die Fischer haben ganz einfach ihr Hobby und sie wollen dieses Hobby nach Möglichkeit das ganze Jahr über ausüben", weiß Thomas Angerer auch. Darum macht er es seit fünf Jahren möglich. Thomas Angerer ist nämlich Chef der traditionsreichen Leutascher Fischerei und damit so etwas wie der Fischerkönig der Leutasch, wo der Weidachsee in kalten Wintern eine prächtige Eisdecke geschenkt bekommt. Und unter dieser Eisdecke tummelt sie sich: die Beute.

„Beute machen" klingt recht archaisch, doch genau das ist der Urtrieb der Jäger wie der Fischer, machte er doch das Überleben erst möglich, und dieser Bogen spannt sich nicht nur zurück in die Anfänge der Menschheit, sondern auch hinein in den eisbedeckten See. „Im Winter gibt es im Gewässer natürlich weniger Nahrung, darum sind die Fische hungrig", erklärt Thomas. „Der Fisch will auch Beute machen – und frisst den Köder." Hunger stillen. Darum geht's. Im See selbst wie über dem See, wo der Fischer meist die besseren Karten hat, ist der Köder doch mit einem Haken präpariert. „Eisfischen ist ein relativ leichtes Fischen, dazu muss man nicht besonders schlau sein", schmunzelt der Profi. Große Künste, wie etwa beim Fliegenfischen, wo die mit der Angelrute verlängerte Hand des Fischers einen wunderschön zu beobachtenden Tanz mit den Fischen aufführt, sind am See nicht gefordert. Dem kontemplativen wie actionreichen Spaß tut dies jedoch keinen Abbruch. Der mit dem „Anbeißen" einhergehende Adrenalinkick ist auch hier garantiert.

Während die Eisfischer des Nordens nicht umhinkommen, einen Eisbohrer oder zumindest einen Pickel mitzubringen, um das Loch ins Eis – die

DER GEÜBTE EISFISCHER SIEHT MIT DEM HANDGELENK UND SPÜRT SOFORT, OB UNTER DER EISDECKE EIN FISCH MIT SEINER SCHNAUZE AM KÖDER SCHNUPPERT.

© IRIS KRUG

so genannte Wuhne – zu bohren oder zu schlagen, haben es die Eisfischer am Weidachsee vergleichsweise gemütlich. Die Löcher werden von Thomas und seinem Team vorgebohrt. Das garantiert nicht nur einen mühelosen Start ins Vergnügen, sondern macht darüber hinaus viel Sinn. „Würden die Fischer selbst ihre Löcher bohren, würde die Eisdecke zu einem Emmentaler Käse werden, was statisch nicht so gut ist", weist Thomas auf genau jenes Knacken des Eises hin, das zu Recht Gänsehaut verursachen, durch taktisches Bohren der Löcher jedoch garantiert verhindert werden kann. Während im Angelcenter das Feuer im offenen Kamin prasselt, ziehen die Fischer hinaus „und versuchen, den einen oder anderen Fisch zu überlisten, bevor sie sich im Center wieder aufwärmen können", verweist Thomas auf das warme Herz seiner Fischerei.

Was das Fischen am Eis von allen anderen Arten unterscheidet, ist nicht nur die Dunkelheit des Eislochs, das jeden Versuch so spannend macht, sondern auch die dabei verwendete Fischerrute, die mit ihren knapp 20 Metern Länge sehr klein ist. Der geübte Eisfischer sieht mit dem Handgelenk und spürt sofort, ob da unten ein Fisch mit seiner Schnauze am Köder schnuppert. Anklopfen wird das genannt, manche sagen auch telefonieren dazu. Jedenfalls ist das das Signal, dass sich da etwas tut unterm Eis und der Glücksmoment da ist, in dem das ruckartige Anziehen der Angel zu jenem Erfolg führen könnte, der den Fischer schließlich hierhergelockt hat. Das freudige Jippie oder der Juchezer muss dennoch innerlich passieren, verlangt das Eis doch noch mehr Ruhe als das Ufer, weil es die Schwingungen ins Wasser überträgt und die Fische rasch unruhig macht. Petrus ist seinen Jüngern überall und auch am Weidachsee dann hold, wenn sie die Regeln einhalten.

Diese Regeln hat Thomas Angerer gleichsam mit der Muttermilch eingesogen. „Ich bin mit der Fischerei aufgewachsen", sagt er. 1932 hatte sein Großvater die Leutascher Fischerei gekauft, 1970 wurde sie von seinem Onkel übernommen und zur heutigen Größe ausgebaut. Als dann ein Nachfolger für die Leitung des Familienbetriebes gesucht wurde, reduzierte Thomas die Stunden, die er als Tierarzt arbeitete, massiv – und nahm die Herausforderung an. Eine „sehr spannende und interessante Sache" sei das. Eine Sache, die ihn und seine Familie ziemlich auf Trab hält, erfreuen sich die Fische doch immer größerer Beliebtheit und werden die Fischer doch in schönen Scharen von den Prachtstücken im Weidachsee angezogen. ➔

EISFISCHEN AM WEIDACHSEE

Am Weidachsee auf 1.123 Metern Seehöhe, wo sich der Winter von seiner schönsten Seite zeigt, herrschen ideale Bedingungen zum Eisfischen. Die Eislöcher werden vom Fischereiteam gebohrt, wer keine kurze Eisangel besitzt, kann sie auch leihen. Nach spannenden Stunden am Eisloch wärmt man sich bei Tee oder Glühwein in der Cafeteria.

DER WEIDACHSEE BEKOMMT IN KALTEN WINTERN EINE PRÄCHTIGE EISDECKE GESCHENKT. UND UNTER DIESER EISDECKE TUMMELT SIE SICH: DIE BEUTE DER EISFISCHER.

Um 1500 wurde die Leutascher Fischerei erstmals urkundlich erwähnt. Zu einer Zeit also, als Maximilian I. zahlreiche Jagd- und Fischgebiete in Tirol besuchte und sie dabei auch nachhaltig prägte. Dass der von extremer Jagdleidenschaft getriebene Kaiser dabei auch zum Artenschützer wurde, ist eine Geschichte, die gerne erzählt wird. Um das Jahr 1500 veranlasste er, etliche Tiroler Bergseen mit Forellen zu besetzen. Im Gossenköllesee, einem auf über 2.400 Metern gelegenen Gebirgssee in den Stubaier Alpen, überlebte eine auf Geheiß des Kaisers angesiedelte Forellenpopulation bis heute – Kaiser-Max-Forelle wird sie zu seinen Ehren genannt. In der Fischerei Leutasch werden ihre geschmackvollen Verwandten gezüchtet. „Wir produzieren Regenbogenforellen, Bachforellen und Saiblinge“, erzählt Thomas. Der Saibling ist einer der beliebtesten Fische der heimischen Küchen. Der feine Geschmack, der geringe Fettgehalt und der hohe Anteil an Omega-3-Fettsäuren machen ihn zu einem Liebling der Köche, die am Seefelder Plateau, dem Tiroler Oberland und auch in Vorarlberg mit Fischen aus der Leutascher Quelle beliefert werden.

Dass dieser Platz großes Fischzuchtpotential hat, wurde 1890 schon mit dem Anlegen erster Teiche genutzt. „Wir haben das Glück, mit reinem Quellwasser zu produzieren – das schenkt uns die Natur“, schwärmt der Fischerkönig. „Das Wasser kommt direkt aus dem Berg und wir sind sozusagen seine ersten Nutzer.“ Zeit und Wasser sind die entscheidenden Faktoren für eine erfolgreiche Fischzucht. Zwischen eineinhalb und drei Jahre wird einem Tiroler Fisch „gegeben“, um groß bzw. essbar zu werden. Das fischige Erwachsenwerden im Wasser, das rein und fein direkt aus dem Berg kommt, ist etwas Besonderes. „Das ist ein Privileg“, weiß Thomas. Ein Privileg, das schmeckt.

ENGLISH SUMMARY

THE GLITTERING LURE OF THE CATCH

The hole in the ice is the centre of the ice-fishing universe. The way of fishing practiced by the Northern peoples to ensure their survival has now become a hobby, with lots of opportunities to practice it at the Weidachsee in Leutasch.

The origin of this passion is no surprise. Hunger has always made us inventive, especially when long, dark periods are dominated by double-digit sub-zero temperatures. “In Nordic countries, ice fishing is a classic way of getting food. It has always been there,” says Thomas Angerer. In Norway, Sweden, Finland, Canada and parts of Russia, holes have always been drilled in the ice to catch fish. The Tyrol may seem warm in comparison, but there are also impressive sub-zero temperatures here. And icy lakes. And fish. There is no widespread tradition of ice-fishing in this country, but there is the desire of fishermen to indulge their passion in winter as well. “It’s simple. The fishermen have their hobby and, if possible, they want to pursue this hobby the whole year round,” says Thomas Angerer. That’s why he has been making it possible for five years now. Thomas Angerer is head of the traditional Leutasch fishery and thus something like the Fisher King of Leutasch, where the Weidachsee has a magnificent blanket of ice in cold winters. And swarming under this blanket of ice: the prey.

While the ice fishermen of the north cannot avoid bringing an ice drill or at least a pick to make a hole in the ice, the ice fishermen at the Weidachsee have it relatively easy. The holes are pre-drilled by Thomas and his team. This not only guarantees an effortless start to the fun but also makes a lot of sense. “If the fishermen were to drill their own holes, the ice cover would become an Emmental cheese, which is not so good from a structural point of view,” says Thomas. While the fire crackles in the open fireplace in the fishing centre, the fishermen go out “and try to outwit one fish or the other before they can warm up again in the centre,” Thomas says, talking about the warm heart of his fishery.

What distinguishes fishing on ice from all other kinds is not only the darkness of the ice hole, which makes every attempt so thrilling, but also the fishing equipment used. This is very small with its length of almost 20 metres. The experienced ice fisherman can use his wrist and immediately feel whether a fish is sniffing at the bait down there. It is a signal that something is happening under the ice and that the opportune moment might have arrived, when the jerk of the fishing rod could lead to the success that tempted the fisherman here. A joyful Yippee must nevertheless remain unsaid, as the ice demands even more quiet than the shore. It transmits vibrations into water and can quickly make the fish restless. St Peter is always pleased with his disciples and with the Weidachsee when they follow the rules. ■

TIROLER GASTLICHKEIT
Dorfkrug
GASTHOF · RESTAURANT

TIROLER GASTLICHKEIT TRIFFT KULINARISCHE GAUMENFREUDEN.
Das Restaurant Dorfkrug in Mösern steht ganz im Zeichen gastlicher Herzlichkeit, Heimatliebe, Naturverbundenheit und authentischer Kulinarik.

TIROLER GASTLICHKEIT
Dorfkrug
APPARTEMENTS

DIE NATUR VOR DEM FENSTER – DIE DORFKRUG APPARTEMENTS.
Gemütlich und komfortabel eingerichtet und in unmittelbarer Nähe von der Olympiaregion Seefeld, sind Sie in Ihrem Urlaub von einer faszinierenden Natur umgeben.

Möserer Dorfstraße 32 · A-6100 Seefeld-Mösern
Telefon: 00 43 (0) 52 12 / 47 66 · Fax: DW 57
info@dorfkrug.tirol · www.dorfkrug.tirol

ERBHÖFE erzählen stets eine lange Geschichte: Mindestens 200 Jahre müssen sie in Familienbesitz sein, um derart geadelt zu werden.

MIT ALLEN SINNEN

Die alten „Luitascher" Bauernhäuser sprühen vor Geschichten – und Geschichte. In ihnen stecken die Wurzeln dieses besonderen Fleckchens Tiroler Erde. Diese Wurzeln so lebendig wie sichtbar und spürbar zu machen, ist die Mission von Iris Krug. „Wenn ich nicht weiß, woher ich komme – wie soll ich da wissen, wohin ich gehe", fragt sie. Und gibt lebhafte Antworten.

DER MOOSWASTLHOF in Leutaschs ursprünglichstem Ortsteil Moos ist einer der ältesten Erbhöfe der Region.

Fängt Iris Krug mit ihrer sonoren Stimme zu erzählen an, eröffnen sich mit den Bildwelten auch die Sinne. Da entsteht der Kachelofen nicht nur – grüne Kachel für grüne Kachel – langsam vor dem geistigen Auge, man hört zugleich das Feuer darin lodern und spürt die wohlig strahlende Wärme. Schafwollene Socken werden mit ihren Worten zu genau den kratzigen Begleitern, die sie früher nun mal waren. Den Dielenböden der alten Bauernhäuser haucht sie Leben ein, sodass man das vom Alltag strapazierte und die immergleichen Wege längst nachzeichnende Holz unter dem schweren Schuhwerk knarzen hört. Und erzählt sie vom selbst geräucherten Speck, werden die Sinne in einer Weise betört, dass kinderleicht nachvollziehbar wird, warum dieses mit Salz und Rauch haltbar gemachte Stück Fleisch zum gschmackigen Herrscher in den Luitascher Bauernkuchln wurde. „Leutasch bedeutet für mich alles. Früher dachte ich, hier hinterm Mond bleibst du nie – jetzt könnte ich's mir gar nicht anders vorstellen", schmunzelt Iris Krug. Bald schon verwandelte sich die mit der gnadenlosen Härte jugendlicher Augen betrachtete Lage zu einem funkelnden Königreich, einer Schatztruhe voll der Geschichten und der Geschichte. Und Iris wurde nicht nur zur Leiterin des stolzen Ganghofermuseums in ihrem Heimatort, sondern auch zu einer Art Brückenbauerin zwischen dem alten und dem neuen Leutasch. Die Tatsache, dass so viele, vor allem auch junge Leutascher freudig über ihre Brücken gehen, zeigt, wie ansteckend ihre Leidenschaft ist. Hochgradig nämlich.

Macht Iris etwa eine Führung durchs Museum, das zwar dem so vielseitigen „Luggi" gewidmet ist, aber weit mehr als dessen Lebensstationen präsentiert, backt sie vorher Brot, holt frische Bauernbutter und kredenzt den Gästen Butterbrot mit Salz oder Schnittlauch. Die kleine kulinarische Geste zeigt große Wirkung, wird damit doch der Geschmackssinn für die Bodenständigkeit geöffnet. „Wenn ich nicht weiß, woher ich komme – wie soll ich da wissen, wohin ich gehe", fragt Iris und gibt damit

KULTURHAUS GANGHOFERMUSEUM
Vielfältige Kulturveranstaltungen, wechselnde Sonderausstellungen, die öffentliche Bücherei und der neu angelegte Museumsgarten machen das Kulturhaus Ganghofermuseum Leutasch zu einem lebendigen Ort der Begegnung. Iris Krug ist dessen Leiterin. Untergebracht in der alten Dorfschule aus dem Jahr 1950 werden dort heute das Leben des bekannten Heimatdichters Ludwig Ganghofer, die traditionsreiche Jagd in Leutasch und die lange Dorfgeschichte dargestellt.

irgendwie auch schon die Antwort auf die Frage, warum sie nicht müde wird, nach den Leutascher Wurzeln zu graben. Holz ist – wie passend – eine der ältesten Wurzeln von Leutasch. Über Jahrhunderte wurden klösterliche, kirchliche und landesfürstliche Begehrlichkeiten mit dem kostbaren und so reichlich vorhandenen Waldschatz der prächtigen und langgezogenen Ebene gestillt. Alles war damals Wald hier oben und das zwar rege, doch behutsame Roden schaffte nicht nur Arbeitsplätze, sondern auch freie Plätze. „Man erzählt sich, es wären Holzfäller auf eine Anhöhe gegangen, hätten ins Tal geschaut und gesagt: Das ist ein netter Platz, da bauen wir einen Hof hin“, blickt Iris zurück. Zurück zu den ersten Leutaschern, die mit dem Bau eines Hauses sesshaft wurden.

In Moos ging es los, weswegen der gleichnamige Ortsteil der ursprünglichste der insgesamt 25 Ortsteile der Gemeinde Leutasch ist. „Einer der ältesten Höfe bei uns ist der Mooswastlhof, früher hat man auch Schlaghof gesagt“, weiß Iris. Der Mooswastlhof zählt zu den insgesamt 17 Anwesen in Leutasch, die mit Stolz den Titel „Erbhof“ tragen. „Die Erbhöfe gehen auf die Jahreszahl zurück. Sie müssen seit mindestens 200 Jahren innerhalb der Familie weitergegeben oder übertragen worden sein. Wir haben tirolweit fast die meisten“, erklärt die Museumsleiterin. Seit nicht allzu langer Zeit dürfen auch Töchter erben beziehungsweise die Erbhof-relevante Tradition fortsetzen. Wäre das hartnäckige Patriarchat der bäuerlichen Welt früher gelockert worden, gäbe es wohl noch mehr Erbhöfe in der Luitasch. Doch egal, auch die alten Höfe, die nicht geadelt wurden, sind lebendige Zeugen der knorrig schönen Leutascher Geschichte.

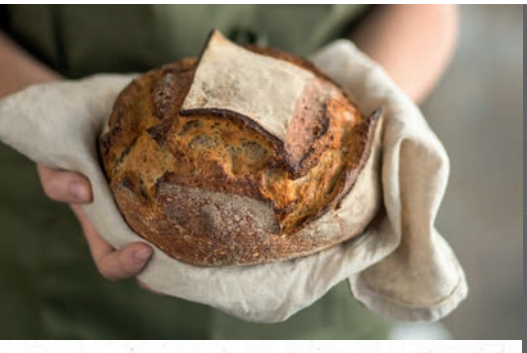
Als die Holzfäller hier daran gingen, ihre Hütten in Höfe zu verwandeln, gab es weder Raumordnungspläne noch Architekten. Die Natur, die in Leutasch mit dem großen Schneereichtum besonders herausfordernd war, setzte wichtige Rahmen. Eine Straße konnte den Ausschlag für einen Bauplatz genauso geben wie der Lauf der Leutascher Ache. „Die Himmelsrichtungen waren wichtig und man hat

EIN HINWEIS DARAUF, ob ein reicher oder ärmerer Bauer mit seiner Familie im Haus wohnte, gaben nicht nur die draußen hängenden Maiskolben, sondern auch die Malereien an der Hauswand.

geschaut, dass man genug Sonne hatte. Wo Ameisenstraßen waren, hat man nach Möglichkeit nicht gebaut, weil das ein Hinweis auf Wasseradern war, und hat sich ansonsten auf den gesunden Instinkt verlassen", sagt Iris. Sie bewundert diese Gaben. Werden die alten Bauernhöfe heute mit verklärten Augen betrachtet, so findet diese Romantik in der Entstehungsgeschichte keine Entsprechung. Gar nicht. Natürlich hatten auch die Urleutascher Augen für Schönes, doch beim Bau eines Hauses ging es nicht um Schönheit, sondern vielmehr darum, dass die Gebäude praktisch waren und den Witterungen wie dem Alltag angemessen. „Man hat sich bei allem etwas gedacht. Es musste immer Sinn für den Arbeitsablauf machen. Man brauchte es, nützte es und lebte darin. Fertig", betont Iris die sachlichen Anforderungen, die ein Bauernhaus erfüllen musste. Kompakte Funktionalität war es, worum es dabei ging.

In Leutasch fällt auf, dass die Anordnung der Bauernhäuser so gut wie überall gleich ist. Iris kennt viele. Darum kann sie bei der Orientierung helfen: „Wenn du reingehst, kommt links die Stube mit dem Kachelofen. Dahinter links ist die Küche und geradeaus kommt man in den Stall. Oben sind dann die Schlafzimmer und insgesamt waren die Höfe niedrig gehalten und breit, mit großen, tiefen Dächern. Wegen dem Schnee natürlich. Früher waren die Leut' schon gscheit." Eine Rauchkuchl war stets wichtig – Stichwort Speck – und ein kleiner Erdäpfelkeller nicht minder. Dort war es das ganze Jahr über kühl und perfekt eben, um die Kartoffeln zu lagern, die eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel waren. „Die Kohlehydrate der Kartoffeln gaben Kraft. Ich hab da mal ein Interview mit einer alten Bäuerin geführt, die sagte, dass es immer Erdäpfel gegeben hat – beim Frühstück, zur Jause, mittags und abends – da gibt es gefühlt tausende Rezepte", blickt Iris in die Kochtöpfe, die auf dem stets befeuerten Küchenofen immerzu zum Kochen bereit waren. Vornehmlich zum Kochen der Kartoffeln, versteht sich.

Richtig unterkellert wurden die Bauernhäuser eigentlich nie: „Sie wurden auf dem Lehmboden gebaut." Gebaut mit riesigen, dicken Bachsteinen und Mörtel, der sie für immer und ewig zusammenhält. Warum es in Leutasch keine reinen Holzhäuser gibt, obwohl Holz



SEEFELD
Nannis
AM DORFPLATZ
Wir verwöhnen unsere Gäste vom Frühstück bis zum Abendessen und von der Vorspeise bis zum Dessert.
Für Süße gibt's Eis und Kuchen aus unserer Konditorei.
Und für alle, die ein Stück Nannis mit heim nehmen wollen, haben wir täglich ofenfrisches Gebäck sowie frisch gepresste Fruchtsäfte und Fruchtsalate.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Innsbruckerstrasse 24, A-6100 Seefeld, +43 (0) 5212 2229 622, info@nannis-cafe.at, www.nannis-cafe.at

„LEUTASCH BEDEUTET FÜR MICH ALLES. FRÜHER DACHTE ICH, HIER HINTERM MOND BLEIBST DU NIE – JETZT KÖNNTE ICH'S MIR GAR NICHT ANDERS VORSTELLEN."

IRIS KRUG

immer reichlich vorhanden war, ist ein Geheimnis, das Iris noch lüften will. Zu jedem Bauernhof gehörte schließlich ein Wald, aus dem nicht nur das Brennholz geholt wurde, sondern auch das Holz für die großen Dachstühle. „Die wurden auf besondere Art gezimmert, mit Holznägeln und ‚bombensicher'. Das Holz wurde stets im richtigen Zeichen geschlägert, wodurch die Dachstühle viel stabiler waren. Früher waren auch die Kamine aus Holz – sie haben nicht gebrannt", weist Iris auf die Kraft des Mondes hin, der die Familien begleitete wie ein guter Freund oder zumindest einer, auf den man sich in vielen entscheidenden Lebenslagen verlassen konnte. Wenn man nur wusste, wann und wie.

Apropos Holz: Der große Balkon gehört ebenso zum Erscheinungsbild der stattlichen Höfe wie die kleinen Fenster, das Bankl bei der Eingangstür sowie der Bauerngarten und der Brunnen – ein kleines Stück weit von ihr entfernt. An den großzügigen Spalierbäumen an der Außenwand sind heute noch vielfach Maiskolben zu entdecken, so genannte Türken, wie die Frucht dieser Stärke spendenden Pflanzenart in Tirol genannt wird. In Leutasch selbst konnte Mais nicht angebaut werden. Dafür liegt der Ort zu hoch und dafür ist es hier oben auch zu kalt. Wenn aber an den Luitascher Spalierbäumen sattsam Türken hingen, sodass die Wand dahinter nicht mehr zu erblicken war, dann wusste jeder: Das ist der Hof eines reichen Bauern, kann er es sich doch leisten, einen Türkenacker im Inntal zu bearbeiten. Ja, so war das. Fast schon gezwungenermaßen trugen die derart bevorzugten Bauern ihren Reichtum zur Schau – mussten die Maiskolben doch in der Sonne trocknen. Und die Vorderseite eines jeden Bauernhofes war jene, auf welche die Sonne besonders ausgiebig schien. Ein weiterer Hinweis darauf, ob hier ein reicher oder ärmerer Bauer mit seiner Familie wohnt, waren die Malereien an der Hauswand. „Oft wurde das Haus einem Heiligen gewidmet und oft werden da ganze Geschichten erzählt", sagt Iris. „Da muss man genau hinschauen." Genau hinzuschauen ist so etwas wie ihre Spezialität und so verwundert es nicht, wenn sie davon berichtet, dass die Lüftlmaler auch mal kleine Teufel an der Wand hinterließen: „Da kommen heidnische Traditionen durch. Die Teufel oder sonstigen wilden Gestalten sollten das Böse abwehren."

Gut möglich, dass die Lüftlmaler, die als Künstler von Mittenwald aus die Welt erwanderten und überall ein wenig bunter machten, vor allem bei Bauern mit reichlich am Spalier hängenden Türken vorstellig wurden und ihre Dienste anboten. Trotz der Türken und der schönen Malereien wäre es aber schlichtweg falsch, sich das Leben selbst der reicheren der Bauernfamilien einfach oder gar luxuriös vorzustellen. Auch wenn Iris von einem alten Leutascher Haus zu berichten weiß, in dessen Küchenboden es eine Klappe gab, unter der sich eine Badewanne befand, betont sie: „Das Leben in Leutasch war schon viel von Armut geprägt." Die satten Mägen mussten der so launischen wie rauen Natur mit viel Mühen abgerungen werden. So ein Leutascher Bauernhof lief wie eine bestens organisierte Selbstversorgungseinheit – Kartoffeln wurden angebaut und Getreide und Flachs, Schweine gab es immer und Milchkühe und Hühner. „Man lebte mit den Jahreszeiten", sagt Iris. Mit Jahreszeiten, die mal gnädig waren und mal nicht, mal den Winter leichter schaffen ließen und mal nicht.

Nur der Sonntag war arbeitsfrei. Nur am Sonntag wurde geruht beziehungsweise lediglich das Allernotwendigste erledigt. Kirche, Stammtisch, ein etwas feierlicheres Essen, Sonntagsgewand – jeder siebte Tag wurde derart zelebriert. Ohne Ausnahme. Punkt. Der

DER GROSSE BALKON GEHÖRT EBENSO ZUM ERSCHEINUNGSBILD DER STATTLICHEN HÖFE WIE DIE KLEINEN FENSTER, DAS BANKL BEI DER EINGANGSTÜR SOWIE DER BAUERNGARTEN UND DER BRUNNEN – EIN KLEINES STÜCK WEIT VON IHR ENTFERNT.

Tag des Herren wurde geheiligt und das hatte neben der gelebten Gottesfurcht auch den Vorteil, dass sich die müden Gliedmaßen erholen und nach dem Gottesdienst wichtige Neuigkeiten die Runde machen konnten. Unter der Woche beziehungsweise an den Werktagen waren die Bauernhöfe selbst die Welt. Früh, ja, in Allerherrgottsfrüh wurde aus den Federn gekrochen. Die Schlafzimmer und Kammern waren zwar allesamt über den Stuben angeordnet, aus denen die Ofenwärme nach oben strahlte, doch verflog diese Wärme in den strengen Leutascher Wintern im Nu und auch die dicken Federbetten schafften es nicht, flauschige Wärme zu halten. „Die Leute sind zusammengerückt. Da wurde nicht gejammert. Die Kinder sind ja fast immer barfuß gelaufen und ganz früher wickelte man sich ein Stück Stoff um die Füße, um sie zu schützen oder zu wärmen", lässt Iris eventuell aufgeflackerte romantische Bilder von Eiskristallen an den Fenstern verpuffen. Wärme. Die gab es erst einmal in der Küche zu spüren, wo der Ofen mit den Hühnern sein Tagwerk begann. „In der Küche wurde gegessen. Am großen Küchentisch hatte jeder seinen Platz und jeder hatte seinen Löffel unter der Tischplatte geklemmt", weiß Iris. „Die Pfanne wurde auf den Tisch gestellt und alle haben gegessen."

Die Küche und die Stube waren winters die einzigen warmen Zimmer eines Bauernhauses und – wie seit Menschengedenken eigentlich – scharten sich auch die Mitglieder der Bauernfamilien um das Feuer. „Im Winter war die Stube der zentrale Punkt für die Familie. Hier strahlte der Kachelofen, über dem es ein Gestänge gab, an dem Wäsche trocknen konnte. In einem kleinen Schluf hinterm Ofen war es am wärmsten, da konnte man sich verkriechen. Und in der Stube selbst saßen die Frauen am Spinnrad und haben beispielsweise den Flachs verarbeitet, der dann den bayerischen Tuchwebern verkauft wurde. Die Männer haben Werkzeuge geflickt, Holz geschnitzt oder sonstige Arbeiten verrichtet." Im Winter durfte vom sprühenden Sommerleben geträumt werden, wo vor dem Haus die Kinder spielen, auf der Bank der Großvater mit seiner Pfeife sitzt und nach der Feldarbeit alle ins Haus strömen, selbstverständlich nicht ohne sich zuvor am Brunnen gewaschen zu haben. Ein langer Leutascher Winter, in dem der Schnee bis zum Giebel reichte, konnte diese Sehnsucht reichlich nähren. Doch auch im Winter trug jeder gekonnte Handgriff zum Überleben der Familie bei, die da auf der Eckbank unterm obligatorischen Herrgottswinkel saß. Die Kräuterbüschel, die hinterm Herrgottswinkel steckten, waren weder Schmuck noch Zier, sie waren im Sommer gesammelte, heilsame Pflanzen, mit denen Krankheiten kuriert werden konnten. Auch dieses Wissen war lebensnotwendig und reihte sich in den langen Reigen alter Überlieferungen und Weisheiten, die sich in einem Bauernhof konzentrierten. All diese Geschichten zu bewahren, sie auszugraben und lebendig zu machen, sie weiterzugeben und dabei die Wurzeln freizulegen, ist die Mission von Iris Krug. Wie schön, dass Leutasch ihr alles bedeutet. ■

ERBHÖFE IN DER REGION

Insgesamt zählt Leutasch 25 Ortsteile und 17 Erbhöfe. Einer der ältesten davon ist der Mooswastlhof. Erbhöfe müssen mindestens 200 Jahre innerhalb der Familie weitergegeben oder übertragen worden sein und es ist noch nicht lange her, dass auch Töchter diese Tradition fortsetzen dürfen.

WITH ALL OF YOUR SENSES

The old farmhouses of Leutasch are full of stories - and history. They are the roots of this special spot of Tyrolean earth.

When Iris Krug starts telling stories with her resonant voice, your senses begin to open up along with the mental images. The tiled stove does not just slowly appear in the mind's eye, you can also hear the fire burning and feel the pleasant warmth radiating from it. She breathes life into the floorboards of the old farmhouses, so that you can hear the wood, worn by everyday life, creaking under heavy shoes. And when she talks about the smoked bacon, your senses are beguiled in such a way that it is easy to understand why this piece of meat, preserved with salt and smoke, became an important figure in the farm kitchens. "Leutasch means everything to me. I used to think you'd never stay here in the back of beyond - now I couldn't imagine it any other way," smiles Iris Krug. Iris not only became the director of the impressive Ganghofer Museum in her home village, but also a kind of bridge builder between the old and the new Leutasch. She never gets tired of digging for the Leutasch roots and goes back to the first people who built a house and settled here.

Moos was the starting point, which is why the district of the same name is the original out of the 25 districts of the municipality of Leutasch. "One of the oldest farms is the Mooswastlhof", Iris knows. The Mooswastlhof is one of the 17 estates in Leutasch that proudly bear the title "Erbhof". "The farmsteads go back through the centuries. They must have been passed on or transferred within the family for at least 200 years. The Tyrol has almost all of them," explains the museum director. It hasn't been that long that daughters have also been allowed to inherit and continue this family estate tradition. If the stubborn patriarchy of the farmers' world had been loosened earlier, there would probably have been even more of these farmhouses in Leutasch. But no matter, even the old farms which do not bear this title are living witnesses of the gnarled and beautiful Leutasch history.

In Leutasch it is noticeable that the arrangement of the farmhouses is almost the same everywhere. Iris knows many of them. That's why she can help you find your way around: "When you go in, the room with the tiled stove comes on the left. Behind it on the left is the kitchen and straight on you get into the stable. The bedrooms are upstairs and the buildings are low and wide, with large, deep roofs." A smoking area was always important as well as a small potato cellar. The farmhouses were never built with a proper cellar. "They were built on clay soil." Built with huge, thick stones from the streams and mortar that holds them together forever. ■

ES GIBT EINEN
MAGISCHEN ORT...
…in ruhiger Alleinlage im romantischen Bergtal
nahe Garmisch-Partenkirchen. Naturbelassene Bergwiesen,
unverbauter Blick auf die Zugspitze und schützende Wälder.
Das Kranzbach … Hideaway mitten in der Natur.
www.daskranzbach.de

© TOM BAUSE

FEUER UND KRAFT

Wenn Gerhard Neuner und sein Team die Funken fliegen lassen, entsteht etwas für die Ewigkeit. In der Seefelder Kunstschmiede-Werkstatt wird ein Handwerk gelebt und gepflegt, dessen Grundlagen über all die Jahrhunderte gleich geblieben sind. „Das ist schon lässig“, sagt Gerhard. Stimmt.

Dieses „Wadl“ ist eine wandelnde Ehre. Verrückt irgendwie, witzig jedenfalls und bestimmt einzigartig. „Der Mann kam beim heurigen Handwerksfest zu uns und zeigte uns seinen Unterschenkel“, schmunzelt Wolfi und öffnet auf seinem Handy das Bild eines stattlichen Tattoos auf einer nicht minder stattlichen Wade. Es ist nicht irgendein Kunstwerk, das sich der Mann da stechen ließ – nein – es ist ein geschmiedetes Einhorn, das mit all seinen stählernen Details in feinster Weise auf der Haut verewigt wurde. „Das ist unser Einhorn“, erklärt Gerhard. Heiterer Stolz schwingt mit bei seiner Feststellung. Das ist auch ganz okay, haben er und seine Jungs dieses stählerne Wappentier Seefelds doch geschmiedet und dem Fan aus Deutschland eine außergewöhnliche Vorlage für einen ungewöhnlichen Körperschmuck geliefert. „Schon super“, muss auch Manuel lachen.

Manuel und Wolfi sind Gesellen in der Kunstschlosserei Neuner, die Gerhard Neuner 1989 gegründet hat. Seine Mutter hatte sich eigentlich gewünscht, dass er Briefträger wird. Der eine Bruder studierte, der andere wurde Tischler und Gerhard sollte zur Post gehen. „Das wollte ich aber nicht. Ich wollte eine Lehre machen“, blickt er zurück. Nicht irgendeine Lehre wollte er machen. Mit Metall wollte er arbeiten, mit Stahl und mit Feuer, um genauer zu sein. „Es ist ein sehr hartes Material, doch du kannst alles damit machen. Du musst den Stahl erhitzen und kannst ihn dann verformen – in jede Richtung“, erklärt er den Reiz des uralten Handwerks, in dem er seine Zukunft sah – und fand.

Die Kunst, hartes Metall mit großer Hitze formbar zu machen, hat die Geschichte der Menschheit geprägt. Kaum ein anderer Beruf kann auf einen derart großen Variantenreichtum verweisen wie der des Schmieds. Fahnenschmied, Goldschmied, Grobschmied, Hufschmied, Kesselschmied, Kettenschmied, Kupferschmied, Nagelschmied, Pfannenschmied, Sensenschmied, Waffenschmied, Werkzeugschmied – die Liste ist ellenlang und sie ginge noch weiter. Die geschmiedeten Produkte decken alle Lebenslagen früherer Zeiten ab und es verwundert nicht, dass derart viele in der Hitze der Esse entstandene Weisheiten bis heute Gültigkeit haben. Ob es darum geht, sein Schicksal in die Hand zu nehmen („jeder ist seines Glückes Schmied“), den Meister und nicht den Stümper zu wählen („zum Schmied und nicht zum Schmiedl gehen“), nicht zu zögern („etwas schmieden, so lange es heiß ist“), etwas abzuschließen („Nägel mit Köpfen schmieden“) oder schlicht Pläne zu schmieden – so selten das Handwerk auch geworden ist, so tief

KUNSTSCHMIEDE NEUNER

Gerhard Neuner hat seine Kunstschmiede im Jahr 1989 als Einmannbetrieb gegründet, derzeit beschäftigt er drei Mitarbeiter. Zwischen 900 und 1.100 Grad wird der Stahl fein formbar, je heißer, desto einfacher. Neben einer breiten Produktpalette von Balkon- über Treppengeländer bis zu Carports kommen aus der Schmiede auch wahrliche Kunstwerke wie der beeindruckende Thyrsus, der riesenhafte Wappenheld von Reith oder die olympischen Ringe, die im Rahmen des letzten Seefelder Handwerksfestes geschmiedet wurden.
Weitere Infos unter
www.kunstschlosserei-neuner.at

bleibt es in Redewendungen verwurzelt. Und in Gerhard Neuners Werkstatt bleibt es lebendig.

Laut ist es hier. Funken fliegen, die Flex weist mit ihrem beißenden Geschrei immer wieder die Klänge des Radios in ihre Schranken. Es riecht nach Eisen, verschiedenartig geformte Hämmer und Zangen lassen die handwerkliche Vielfalt erahnen und in der Esse lodert die Flamme. Ihre Hitze stellt alles Alltägliche in den Schatten. „Zwischen 900 und 1.100 Grad wird der Stahl fein formbar. Je heißer es wird, umso leichter ist es zu bearbeiten", erklärt Meister Gerhard, während er ein langes, etwa daumendickes, spitz zulaufendes stählernes Stück in den rotschimmernden Kohlen dreht, bevor er es herausholt und am Amboss bearbeitet. Mit wenigen, kinderleicht wirkenden Hammerschlägen formt Gerhard aus der Spitze eine Schnecke. Vielleicht wird sie Teil eines Fenstergitters, vielleicht eines rustikalen Geländers, vielleicht wird sie dazu dienen, einen Weinkeller zu schützen. „Du kannst alles machen", sagt Gerhard. Alles zu machen ist auch das, was seine Werkstatt auszeichnet. Balkongeländer, Treppengeländer, Wendeltreppen, Handläufe, Spaliere oder Gitter für alle möglichen Zwecke zählen genauso zur Bandbreite der Schmiede

DIE GESCHMIEDETEN PRODUKTE DECKEN ALLE LEBENSLAGEN FRÜHERER ZEITEN AB UND ES VERWUNDERT NICHT, DASS DERART VIELE IN DER HITZE DER ESSE ENTSTANDENE WEISHEITEN BIS HEUTE GÜLTIGKEIT HABEN.

wie an Ritterburgen erinnernde Türen, Grabkreuze oder schmiedeeiserne Lampen und Luster. Hier werden auch Pfannen geschweißt, Schlösser gerichtet und höchst filigrane Kunstwerke oder Geschenke kreiert. Alles eben.

Auf dem riesigen Werktisch etwa ist ein großes stählernes Gerüst zu sehen. „Das wird ein Schuhregal für ein Geschäft hier in Seefeld", erklärt Gerhard und geht zur Ecke der Werkstatt, um eine richtig lange Stange zu holen, eine abgehämmerte Vorhangstange, an der der Charakter des Schmiedens und die unzähligen Handgriffe des Schmieds schön sichtbar werden. „Es gibt schon noch viele, die das Rustikale mögen und dem Modernen vorziehen", weiß er. So ein geschmiedetes Stück fühlt sich auch ganz anders an und das Wissen darum, dass die Grundlagen des Schmiedens über all die Jahrhunderte gleich geblieben sind, weckt Ehrfurcht vor den Handwerkern, die in Gerhards Werkstatt mit spürbarer Begeisterung arbeiten. „Wolfi ist schon seit 1994 bei mir, Manuel seit 1997. Beide haben bei mir als Lehrlinge angefangen und sind geblieben. Das sind zwei super Burschen, sie sind sehr fanatisch und wir arbeiten wahnsinnig gern zusammen", streut der Meister seinen Gesellen Rosen. Auch Gabriel gehört zum Team: „Er ist der achte Lehrling, den ich ausbilde." Mehr hätten in der Werkstatt wohl gar nicht Platz, die Gerhard Neuner damals an sein Wohnhaus „dran"baute, als er sich selbstständig machte. Dass weder er noch seine Mitarbeiter am Abend müde Füße vom langen Stehen und dem ständigen Hin- und Hergehen haben, liegt am Holzboden. „Das ist ein Stücklboden", erklärt er die vielen quadratischen Holzstücke, die aneinandergereiht den Boden der Werkstatt bilden. „Das war auch bei meiner Lehrstelle so. Arbeitest du auf

einem Betonboden, kannst du am Abend nicht mehr stehen."

Würde Gerhard Neuner bei einer Fahrt übers Seefelder Plateau überall dort kurz verweilen, wo Geschmiedetes aus seiner Werkstatt steht oder hängt oder eingebaut ist, würde er wohl erst Wochen später zurückkehren können. „Die Brunnen, die in Seefeld stehen, das Einhorn oder der Thyrsus in Reith – das sind schon Denkmäler, die man immer wieder gerne anschaut", pickt er sich die stattlicheren und für jeden sichtbaren Zeichen der Handwerkskunst heraus, die in der Werkstatt ihren Ursprung haben. Dort oder beim berühmten Handwerksfest in Seefeld, wo Gerhard und seine Jungs fixe Anziehungspunkte für das Publikum sind. „Da sind wir schon seit 22 Jahren dabei, das ist immer ein Highlight", schwärmt der Meister, der als Gemeinderat und Feuerwehrmann tief im Dorfleben verwurzelt ist, von dem Fest selbst wie von der Möglichkeit, dort regelmäßig zeigen zu können, was in ihnen steckt.

Dieses Spiel mit Feuer und Kraft zieht die Zuschauer magisch an. Schon im Olymp hatte der Schmied schließlich eine Sonderposition eingenommen. Hephaistos, der griechische Gott des Feuers und der Schmiede, war der einzige Handwerker unter den Gottheiten. Wenn beim Handwerksfest die Funken sprühen, lebt diese Faszination auf. „Dort schmieden wir jedes Jahr etwas Besonderes", sagt Gerhard. Der beeindruckende Thyrsus, der riesenhafte Wappenheld von Reith bei Seefeld, ist beispielsweise in dem Rahmen entstanden. Beim letzten Handwerksfest wurden die olympischen Ringe geschmiedet, die ergänzt mit dem Wort Region und den Wappen aller Gemeinden der Olympiaregion Seefeld im neuen Kreisverkehr des Ortes Platz finden sollen. Und im Rahmen des Handwerksfestes ist auch das prächtige Seefelder Einhorn geschmiedet worden, das sich der Fan der Kunstschlosserei Neuner auf seine Wade tätowieren ließ. Verrückt irgendwie, witzig jedenfalls und bestimmt einzigartig.

„BEIM HANDWERKSFEST SIND WIR SCHON SEIT 22 JAHREN DABEI, DAS IST IMMER EIN HIGHLIGHT. DORT SCHMIEDEN WIR IMMER ETWAS BESONDERES."

GERHARD NEUNER

ENGLISH SUMMARY

FIRE AND POWER

When Gerhard Neuner and his team let the sparks fly, they create something that lasts forever. A craft is lived and cultivated whose foundations have remained the same over the centuries in this Seefeld forge and workshop.

The art of using great heat to form hard metal has shaped the history of mankind. Hardly any other profession can boast such a wealth of variations as that of the blacksmith. In earlier days, the forged products were used in all walks of life and it is not surprising that so much wisdom developed in the heat of the forge is still valid today. And it remains alive in Gerhard Neuner's workshop.

He founded his ornamental locksmith's shop in 1989. His mother had wished him to become a postman. One brother studied, the other became a carpenter and Gerhard was supposed to go to the post office. "But I didn't want that. I wanted to do an apprenticeship," he reminisces. He wanted to work with metal, with steel and with fire. "It is a very hard material, but you can do anything with it. You have to heat the steel and then you can form it - in any direction," he explains the charm of the ancient craft in which he saw and found his future. "Between 900 and 1,100 degrees the steel becomes finely malleable. The hotter it gets, the easier it is to work," explains Gerhard, while he turns a long pointed piece of steel as thick as a thumb into the red shimmering coals before taking it out and working on the anvil. With a few hammer blows that seem child's play, Gerhard forms a snail out of the tip. Perhaps it will become part of a window grille, perhaps of a rustic railing, perhaps it will serve to protect a wine cellar. "You can do anything," says Gerhard. Doing everything is also what distinguishes his workshop. Balcony railings, stair railings, spiral staircases, handrails, trellises or grids for all kinds of purposes are just as much a part of the range of the wrought-iron workshop, as are doors reminiscent of knight's castles, graveyard crosses or wrought-iron lamps and chandeliers. Pans are also welded here, locks are straightened, and filigree works of art or gifts are created. In fact, everything.

If Gerhard Neuner were to take a trip across the Seefeld plateau and stop wherever his forged pieces stand or hang or are installed, he would probably not be able to return until weeks later. "The fountains that stand in Seefeld, the unicorn or the Thyrsus in Reith - these are monuments that you like to look at again and again," he picks out some visible signs of his craftsmanship that have their origins in the workshop. There or at the famous craft festival in Seefeld, where Gerhard and his boys are regular attractions for visitors. "We've been there for 22 years, it's always a highlight," enthuses the master.

KULINARIK

EINE EHRLICHE SACHE

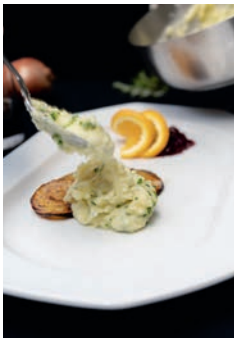
Authentische heimische Küche, regionale Produkte, frisch und raffiniert zubereitet – das ist es, was die Restaurants des Culinarium Alpentraum am Seefelder Plateau auszeichnet. Wie den Gasthof Hirschen in Reith. Wirt Peter Scholl hat uns einen ganz wunderbaren gefüllten Hirschrücken gezaubert.

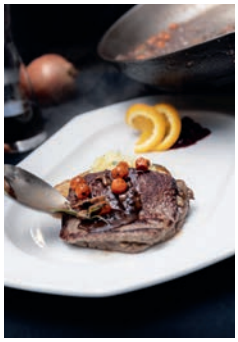
„DAS BEWUSSTSEIN DER GÄSTE HAT SICH POSITIV GEWANDELT UND ES IST SCHÖN ZU SEHEN, DASS MAN MIT TEILS VERGESSENEN UND EHRLICHEN GERICHTEN EINEN GUTEN UND SICHEREN WEG GEHEN KANN."

PETER SCHOLL

Hirsch im Hirschen. Was wäre naheliegender? Sanft werden die Pilze für die Fülle sautiert und mit Salz und Petersilie abgeschmeckt. Peter Scholl hat sie vom Sommer in den Winter herüberkonserviert und schwenkt sie nun fast schon liebevoll in der Pfanne. „Einfach, aber gut", sagt er. Dann klopft er das Fleisch, nicht mehr ganz so liebevoll, muss aber so sein.

2008 HAT PETER SCHOLL den Gasthof Hirschen in Reith bei Seefeld gemeinsam mit seiner Frau Martina von seinen Eltern übernommen. Schon seit Generationen ist das traditionsreiche Haus mit den Bänken, die so wundervoll knarzen, wenn man sich auf ihnen niederlässt, in Familienbesitz. Erstmals urkundlich erwähnt wurde es 1756 als Urhof von Kloster Stams, seitdem wurde es sukzessive erweitert und ausgebaut. „Wie sind gerade dabei, die letzten Zimmer zu renovieren, auch ein Aufzug wird eingebaut", sagt Peter, während das Fleisch nebst einem frischen Rosmarinzweig in der Pfanne brutzelt. Insgesamt 13 Zimmer hat der Gasthof Hirschen und bringt dort insge-





© ANDREAS FRIEDLE

CULINARIUM ALPENTRAUM

Die Wirte des Culinarium Alpentraum sind mittlerweile eine echte Institution, die die Topografie der Seefelder Genusslandschaft ganz entscheidend mitgeprägt und der Region in den wenig mehr als 20 Jahren ihres Bestehens ihren Stempel aufgedrückt hat. Insgesamt besteht das Culinarium Alpentraum aus sieben Wirten, die mit Leidenschaft die vielfältigen regionalen Lebensmittel ins Zentrum ihres gastronomischen Schaffens rücken. Einmal im Jahr finden alle zum großen Kulinariumsfest zusammen und kochen gemeinsam groß auf. Im nächsten Jahr findet das Fest am 28. Juni im Gasthof Hirschen in Reith bei Seefeld statt.

„TIROL HAT KULINARISCH ZU JEDER JAHRESZEIT SO VIEL ZU BIETEN, WIR MÜSSEN ES NUR NUTZEN."

PETER SCHOLL

samt 25 Personen unter. Das Restaurant zählt 120 Plätze. Um die Weihnachtszeit sei es immer ganz besonders stressig, so Peter. Es sei viel zu tun. Die neun Mitarbeiter sind gut beschäftigt, auch die Kinder von Martina und Peter helfen am Wochenende mit. „Das ist richtig toll und motivierend, wenn man sieht, dass etwas weitergeht", findet Peter.

Zum gefüllten Hirschrücken wird ein Püree serviert – „das geht immer" –, dem mit einem Schuss Sahne und von Martina gereichter frischer Petersilie der letzte Pfiff verliehen wird, dazu gibt's gelbe Rohnen. Generell ist die Küche im Hirschen traditionell bodenständig, was anderes würde zur Atmosphäre auch gar nicht passen. Den bewussten Umgang mit Lebensmitteln und deren ehrliche Zubereitung geben der Charakter und der Stil des Hauses bereits vor. „Wir machen das, was wir können", so Peter. „Zaubern sollen die anderen." Trotzdem darf es am Teller auch kreativ sein. Der Hirschrücken zum Beispiel hat eine Soße mit Vogelbeeren zur Seite bekommen. Außerdem hat gerade das Traditionelle, Bodenständige seinen ganz besonderen Charme und wird zuhause nur noch selten zubereitet. Dabei geht doch nichts über einen fluffigen Kaiserschmarren, einen krustigen Schweinsbraten oder ein saftiges Hirschragout, wenn gerade Saison ist. Oder Blattln mit Kraut. Die gibt es im Gasthof Hirschen jeden Mittwoch, und zwar so gut, dass man sich fast ein bisschen fühlt wie bei Oma am Mittagstisch. „Blattln mit Kraut könnten wir nie genug haben", bestätigt Peter, der an den Spezialtagen kaum hinterherkommt mit dem Ausbacken. Am Donnerstag stehen Ripperln auf der Spezialitätenkarte, am Freitag Räucherfisch von der Leutascher Fischerei. Ansonsten passt sich die Speisekarte den Jahreszeiten an und spendiert, was die Natur hergibt.

Vieles, was in der Küche verarbeitet wird, kommt vom eigenen Bauernhof, auf dem auch der Vater noch kräftig mithilft. Seit Generationen werden im Hirschen gewachsene Gastlichkeit und Landwirtschaft mit viel Liebe und großem Einsatz vereint. Der gesamte Bedarf lässt sich zwar nicht vom eigenen Hof decken, doch der Gast honoriert, dass Peter Scholl weiß, woher seine Produkte kommen, auch wenn es nicht seine eigenen sind. „Immer mehr Menschen fragen aktiv nach, wo das Fleisch herkommt, und wollen, dass es nachvollziehbar ist: Wie wurde es verarbeitet, wie weit waren die Wege? Bio ist uns heute gar nicht mehr so wichtig, es geht um Regionalität. Das macht es aus", sagt Peter aus Überzeugung. „Tirol hat kulinarisch zu jeder Jahreszeit so viel zu bieten, wir müssen es nur nutzen. Wir sind so übersättigt von allem, jeder will immer mehr, da tut es gut, wieder zurück zu den Wurzeln zu gehen." **www.gasthof-hirschen.com** ■

GEFÜLLTE HIRSCHRÜCKENTASCHE MIT VOGELBEERSAUCE

SERVIERT MIT GELBEN ROHNEN UND PETERSILPÜREE

Zutaten für 2 Personen

- 4 Hirschrückenscheiben à 80 g
- ½ Zwiebel
- Petersilie
- 100 g Steinpilze (oder andere Pilze)
- ⅛ l Rotwein
- ¼ l Rindssuppe
- Rosmarin
- eingelegte Vogelbeeren
- 1 mittelgroße gelbe Rohne
- Öl
- Meersalz
- 500 g Kartoffeln
- Salz, Pfeffer, Muskat
- Sahne

Zubereitung:

- Die Hirschrückenscheiben dünn klopfen und mit Salz und Pfeffer würzen.
- Zwiebel fein schneiden, anlaufen lassen und die fein gehackten Pilze dazugeben. Mit Salz, Pfeffer und etwas gehackter Petersilie würzen.
- Die Pilzfülle auskühlen lassen.
- Auf je ein Stück Fleisch einen gehäuften Esslöffel der Pilzfülle geben, zusammenklappen und in einer vorgeheizten Pfanne mit Öl langsam mit einem Rosmarinzweig braten.
- Das Fleisch herausnehmen, den Bratenrückstand mit Rotwein und Rindssuppe aufgießen und langsam reduzieren lassen. Die Sauce abseihen und über das Fleisch gießen.
- Die eingelegten Vogelbeeren dazugeben und noch kurz köcheln lassen.
- Die gelben Rohnen schälen und in messerrückendicke Scheiben schneiden.
- In einer Pfanne mit Öl langsam braten und mit Meersalz würzen.
- Die geschälten Kartoffeln leicht gesalzen kochen und durch eine Kartoffelquetsche pressen.
- In heiße Milch – mit Salz, etwas Pfeffer und geriebenem Muskat gewürzt – geben und mit einem Schneebesen gut verrühren.

Gutes Gelingen.

SOMETHING HONEST

Authentic local cuisine, regional products, fresh and prepared with sophistication - this is what distinguishes the restaurants of the Culinarium Alpentraum on the Seefeld plateau. Just like the Gasthof Hirschen in Reith. Chef Peter Scholl conjured up a wonderful stuffed saddle of venison for us.

Venison in the Gasthof Hirschen. What could be more appropriate? The mushrooms are gently sautéed for the filling and seasoned with salt and parsley. Peter Scholl has preserved them over summer to winter and now almost lovingly tosses them in the pan. "Simple, but good," he says. Then he beats the meat, not quite as lovingly this time, but it is something that must be done. In 2008 Peter Scholl and his wife Martina took over the Gasthof Hirschen in Reith near Seefeld from his father. The traditional house has always been family-owned. It was first mentioned in a document in 1756 as the original farm of Stams Monastery. Since then it has been successively extended and expanded.

The stuffed saddle of venison is served with a puree, which is then given the final touch with a dash of cream and fresh parsley from Martina, accompanied by turnip chips. In general, the cuisine in Hirschen is traditional and down-to-earth. Anything else would not suit the atmosphere at all. Nonetheless, creativity is not lacking on the dinner plate. The saddle of venison, for example, has a sauce with rowanberries on the side. Of course, something so traditional and down-to-earth has its own very special charm and is rarely prepared at home. Nothing beats a fluffy Kaiserschmarren (a thick chopped-up pancake), a crispy roast pork or a juicy venison ragout when the season is right. Or Blattln (a deep-fried Tyrolean speciality) with sauerkraut. These are available every Wednesday at the Gasthof Hirschen and are so good that you almost feel a bit like you are seated at grandma's lunch table. "We could never have enough Blattln with sauerkraut," confirms Peter, who hardly managed to keep up with the special days with his baking. On Thursday ribs are on the speciality menu and on Friday smoked fish from the Leutascher Fischerei. Otherwise, the menu adapts to the seasons and offers what nature provides. **www.gasthof-hirschen.com**

Genuss-Erlebnis

Wir nehmen uns die Zeit, **DAS BESTE** für Sie zu finden.
Geben Sie uns die Zeit, Sie kulinarisch zu verwöhnen.

WER SAGT, dass man nicht auch den Winter auf der Terrasse verbringen kann? Anfang Dezember öffnete das Pauly sein neues Winterdeck. Hier nimmt man auf gemütlichen Fellen Platz, kuschelt sich in warme Decken, sieht dem Flackern der Flammen im offenen Kamin zu und genießt dabei Glühwein, Tee und viele andere Feinheiten aus dem Lokal.

„ES GIBT RESTAURANTS, DIE MUSS MAN ERLEBEN, UNS MUSS MAN GENIESSEN."

Mit seinen 35 Sitzplätzen ist das Pauly wohl das kleinste Restaurant Seefelds, dennoch die beste Adresse für italienische Genussmomente: Speisen mit frischen und hochwertigen Zutaten, modernes Ambiente und unkomplizierte Atmosphäre. Vor allem die traditionelle Bodenständigkeit wird dabei nicht vergessen. Im Pauly dreht sich alles um den italienischen Genuss. Vom Grill kommen Fisch und Fleisch, die pur gegart und mit saisonalem Gemüse oder frischem Salat serviert werden.

Pauly Lounge und Bar. Ob auf einen traditionellen Cappuccino oder einen fruchtigen Aperitivo – im Pauly finden Sie alles, was das italienische Herz begehrt. Unsere „PAULY BAR" überrascht Sie mit handwerklichen, hochwertigen Cocktails und Aperitifs. Hier gehen wir auf die Aromen der italienischen Genussmomente ein und verwenden zum Mixen nur die besten Spirituosen und frische Zutaten.

Meeting Events & so much more. Das Pauly mit seiner stylischen, ungezwungenen Atmosphäre bildet außerdem den perfekten Rahmen für Events aller Art – für Firmen und Geschäftliches, Familie und Freunde, Feste und Feiern, Vernissagen, Kunstausstellungen, Lesungen, Empfänge und alles dazwischen. Das Pauly-Team berät Sie gerne und hilft auch bei der Organisation individueller Veranstaltungswünsche wie Verkostungen und Events.

PAULY
BAR.RISTORANTE
Bahnhofstraße 389
6100 Seefeld
Tel.: +43 664/8419210
info@ciao-pauly.com
www.ciao-pauly.com

Genießen Sie Montag, Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 14 Uhr und von 16.30 bis 23 Uhr und von Freitag bis Sonntag von 10 bis 23 Uhr.

VERANSTALTUNGEN

TOP-EVENTS WINTER 2018/19

Authentisch und voller sportlicher Energie – die Events im Winterwunderland der Olympiaregion Seefeld haben für jeden das passende Angebot.

BIS 6. JÄNNER 2019

ROMANTISCHER WEIHNACHTSMARKT IN SEEFELD

Der Seefelder Weihnachtsmarkt in der Fußgängerzone mit rustikalen Hütten im Tiroler Blockhausstil lädt zum Bummeln und Genießen ein. Von Köstlichkeiten bis zu regionalem Kunsthandwerk wird den Besuchern, untermalt von den Klängen traditioneller Chöre und Bläser, alles geboten, was echt und authentisch ist. Kinder freuen sich über Kinderkutschenfahrten (jeden Sonntag vor Weihnachten) oder schreiben im „Engerlpostamt" an das Christkind (Freitag bis Sonntag, nur im Advent).

UNTIL 6 JANUARY 2019

ROMANTIC CHRISTMAS MARKET IN SEEFELD

The Seefeld Christmas Market offers the enjoyable chance to wander through a pedestrian area filled with rustic Tyrolean log cabins. Visitors have the choice of culinary delights through to regional handicrafts, with a background of choirs and brass band music – all of it authentic and genuine. Children will love the thrill of the tobogganing hill in the middle of the market activities, can take part in the sleigh rides specially organised for the little ones or can write to the Christ Child at the Angels' Post Office (Fri-Sun). Meanwhile folk musicians help bring the Advent atmosphere into the local inns and restaurants.

ADVENTWOCHENENDEN

LEUTASCHER KAPELLENADVENT

Ein ganz besonderes adventliches Erlebnis ist die Teilnahme an einer von Monika und Hans Neuner geführten Kapellenwanderung mit anschließender Einkehr in der Leutasch. Musikalisch untermalt von Chören oder Weisenbläsern werden an jedem Adventwochenende ab 18 Uhr die Leutascher Kapellen mit Fackeln „erwandert" und ihre Geschichte stimmungsvoll erläutert.

WEEKENDS IN ADVENT

LEUTASCH CHAPEL ADVENT

The Leutasch Chapel Walks, led by Monika and Hans Neuner, are a very special part of the local Advent period. Helped by musical accompaniment from choirs or brass bands, the 20 Leutasch chapels will be visited on foot by torchlight with atmospheric explanations of the history and traditions of the buildings. The evening is rounded off by a visit to a nearby inn with delicacies from the pages of grandmother's cookbook and the chance for a chat with friends old and new.

11. BIS 26. JÄNNER 2019

43. EUROPEAN SENIOR OPEN

In den beiden Veranstaltungswochen der Europäischen Senioren Hallentennismeisterschaft, die als größte Europas gilt, werden in Seefeld rund 600 Teilnehmer aus rund 30 Nationen erwartet. Der Tennisclub Seefeld bietet auch heuer wieder ein tolles Rahmenprogramm. Es finden neben der Casino-Night und der traditionellen Players-Night mit Live-Musik auch wieder die Ehrungen der langjährigen Spieler statt.
www.eso-seefeld.com

11 – 26 JANUARY 2019

43RD EUROPEAN SENIOR OPEN

Around 600 participants from around 30 nations are expected to take part in the two event weeks of the European Senior Indoor Tennis Championship, which is considered to be the largest in Europe. The tennis club Seefeld offers also again a great supporting program. Besides the Casino-Night and the traditional Players-Night with live music the honors of the longtime players will take place.
www.eso-seefeld.com

SEEFELD UM 1920. Links das heutige „Schmuckkastl", auf der gegenüberliegenden Seite die Pension „Hiltpolt", dahinter die ehemalige Dependance vom Hotel Post.

LEBEN IM DORF – IM DORF LEBEN

Wir leben in einer Zeit der digitalen Bilderflut. Sie beherrscht nicht nur den öffentlichen Raum, sondern ebenso den privaten Bereich. Nahezu alle Altersklassen benutzen ihre Mobiltelefone, um sich, ihre Umgebung oder bestimmte Ereignisse zu fotografieren und dies dann mit anderen zu teilen. Die Fotografien dagegen, die diese Ausstellung zeigt, stammen aus einer ganz anderen Zeit.

VIER AUSSTELLUNGEN AN VIER ORTEN

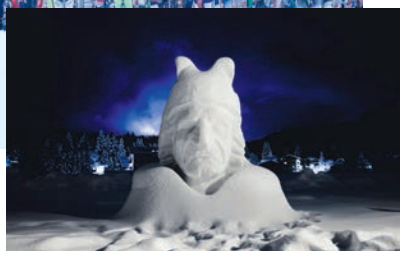
- **BIS 11. JÄNNER 2019**
  Scharnitz – Vereinshaus
- **BIS 17. MÄRZ 2019**
  Leutasch – Kulturhaus Ganghofermuseum
- **BIS 31. MAI 2019**
  Seefeld – Seniorenresidenz (Foyer)
- **BIS 10. FEBER 2019**
  Mittenwald – Geigenbaumuseum

LIVING IN A VILLAGE – RURAL LIFE

We live in a time of digital image overload. It dominates not only the public space, but also the private sphere. Almost all age groups use their mobile phones to photograph themselves, their surroundings or certain events and then share them with others. The photographs in this exhibition, on the other hand, come from a completely different time.

FOUR EXHIBITIONS AT FOUR LOCATIONS

- **UNTIL JANUARY 11, 2019**
  Scharnitz – Vereinshaus
- **UNTIL MARCH 17, 2019**
  Leutasch – Kulturhaus Ganghofermuseum
- **UNTIL MAY 31, 2019**
  Seefeld – Seniorenresidenz (Foyer)
- **UNTIL FEBRUARY 10, 2019**
  Mittenwald – Geigenbaumuseum



12. UND 13. JÄNNER 2019

4. KAISER MAXIMILIAN LAUF

Atemberaubende Natur, spannende Herausforderungen, perfekte Loipen und traditionelle Tiroler Gastfreundschaft. Das sind Zutaten für ein unvergessliches Rennen! Das ist der Kaiser Maximilian Lauf! Mitte Januar 2019 findet bereits zum vierten Mal der Kaiser Maximilian Lauf statt, ein Profi- und Amateurrennen der Rennserie VISMA SKI CLASSICS.
www.kaisermaximilianlauf.com

12 – 13 JANUARY 2019

4TH KAISER MAXIMILIAN LAUF

The Kaiser Maximilian race in Seefeld is a cross-country skiing event at the highest level of the sport set in the heart of the Tyrolean Alps. The pro-am race, part of the VISMA SKI CLASSIC series, takes place for the forth time in 2019 after two successful previous years.
www.kaisermaximilianlauf.com

17. JÄNNER 2019

GEFÜHRTE SKULPTUREN-WANDERUNG

Wer einen Einblick in die Motivwahl der „Wintersportarten" und Handwerkskunst bekommen möchte, erhält eindrucksvolle Informationen bei den geführten Wanderungen in Leutasch oder Seefeld. Die Schnitzschüler und Lehrer offenbaren dort Wissenswertes rund um die Erstellung der Figuren. Start ist um 17 Uhr.

17 JANUARY 2019

GUIDED SCULPTURE HIKE

Those wishing to gain an insight into the choice of motifs for "Nordic Ski-WCS" and craftsmanship will receive impressive information during the guided hikes in Leutasch or Seefeld on 17th January 2019 from 5 pm. The carving students and teachers reveal interesting facts about the creation of the figures.

19. JÄNNER 2019

TRADITIONELLES SEEFELDER SCHNEEFEST

Wenn kreative Künstlerpersönlichkeiten und Schüler der renommierten Ausbildungsstätten für Holz und Gestaltung in Garmisch, Berchtesgaden und Oberammergau in der Region zu Gast sind, ist es wieder so weit: Überlebensgroße Skulpturen aus Eis und Schnee ziehen hunderte Besucher in ihren Bann. Ergänzt wird das spektakuläre Bild um originelle Attraktionen für die ganze Familie. Winterliche Jahrmarktspiele warten darauf, ausprobiert zu werden, während die Seefelder Gastronomie mit tollen Angeboten für das leibliche Wohl sorgt. Beginn ist um 11 Uhr.

19 JANUARY 2019

SEEFELD SNOW FESTIVAL

It's that time of year again, when names from the creative art world and students from the famous colleges of timber and design in Garmisch, Berchtesgaden and Oberammergau start to gather in the region and draw hundreds of visitors to watch their handiwork with larger-than-life snow and ice sculptures. The spectacular event also hosts original attractions for the whole family. Seasonal market games wait for players to try their luck while the Seefeld restaurant and cafés offer tempting delicacies for those with a rumbling stomach.

19. FEBER BIS 3. MÄRZ 2019

FIS NORDISCHE SKI-WM 2019

„HAND IN HAND" lautet das Motto vom nordischen Hotspot Seefeld, der gemeinsam mit Innsbruck die Nordische Weltmeisterschaft veranstalten wird. Bereits drei Mal brannte das Olympische Feuer in der Olympiaregion Seefeld, das Austragungsort der nordischen Disziplinen im Rahmen der Olympischen Winterspiele in den Jahren 1964, 1976 sowie bei den olympischen Jugend-Winterspielen 2012 war. Rund 700 Athleten werden in Seefeld und am geschichtsträchtigen Bergisel in Innsbruck in 21 Wettbewerben im Kampf um die begehrten Medaillen Höchstleistungen erbringen. Programm und Info unter **www.seefeld2019.com.**

19 FEBRUARY – 3 MARCH 2018

FIS NORDIC WORLD SKI CHAMPIONSHIPS 2019

"HAND IN HAND" is the motto of the Nordic Hotspot Seefeld, which will organize the Nordic World Championship together with Innsbruck. Three Olympic fires have already been lit in the Olympiaregion Seefeld in Tyrol, which was the venue for the Nordic disciplines during the Olympic Winter Games in 1964, 1976 and the Youth Olympic Winter Games in 2012. Around 700 athletes will be competing for the coveted medals in Seefeld and at the historic Bergisel in Innsbruck in 21 competitions. Competition programme & information at: **www.seefeld2019.com.**

9. UND 10. MÄRZ 2019

49. EUROLOPPET GANGHOFERLAUF

Über 2.000 Sportler werden erwartet, wenn der Int. Euroloppet Ganghoferlauf in Leutasch als ältester Langlaufmarathon Tirols im Leutaschtal stattfindet. Vier verschiedene Disziplinen stehen den Athleten zur Wahl: 20 bzw. 42 Kilometer Skating und 25 bzw. 50 Kilometer Klassisch. Anspruchsvolle Streckenführungen und besonders schöne Landschaftserlebnisse sind bei allen Distanzen immer inklusive. Beim Mini-Ganghoferlauf steht wieder jede Menge Spaß und Spannung vom Zwergerl bis zur Jugend auf der Tagesordnung. **www.ganghoferlauf.at**

9 – 10 MARCH 2019

49TH EUROLOPPET GANGHOFERLAUF

Over 2000 athletes are expected when the Int. Euroloppet Ganghoferlauf takes place in Leutasch, Tyrol's oldest cross-country marathon, in the Leutaschtal valley. Four different disciplines are available to athletes: 20 km or 42 km skating and 25 km or 50 km classic. Demanding routes and particularly beautiful landscape experiences are always included in all distances. At the Mini-Ganghoferlauf a lot of fun and excitement from the dwarf to the youth is the order of the day again. **www.ganghoferlauf.at**

© HILTPOLT, SEEFELD

Ursprung verpflichtet

EINZIGARTIGKEIT FASZINIERT – gepaart mit handwerklicher Finesse und der Liebe zum Edlen wird sie unwiderstehlich: Und genau das sind die Unikate aus dem Tiroler Schmuckkastl der Gebrüder Armbruster.

Vor mittlerweile 80 Jahren nahm diese besondere Geschichte ihren Anfang, als die erste Generation ihre Liebe zum Edlen und Schönen zum Beruf machte. Heute führen die Gebrüder Armbruster in dritter Generation diese Leidenschaft fort. Gemmologe Jürgen Armbruster hat sich ganz der Magie der Edelsteine verschrieben, Stefan Armbruster bringt diese mit edlen Metallen kombiniert in einzigartige Formen. Die Vereinigung von Expertise und Leidenschaft, von Kreativität und Mut, von Phantasie und Neugierde lässt Schmuckstücke, die nicht nur die Augen betören, sondern all die Energie, die in ihre Erschaffung gelegt wurde, in neuem Glanze erstrahlen.

GOLDSCHMIEDEMEISTER Stefan Armbruster ganz in seinem Element.

„WIR FREUEN UNS, IHNEN DIE ROMANTISCHE STIMMUNG BEI IHREM BESUCH NÄHERZUBRINGEN."

JÜRGEN UND STEFAN ARMBRUSTER

Inmitten der Fussgängerzone präsentiert sich das Tiroler Schmuckkastl mit seiner faszinierenden Lüftlmalerei äußerlich als Kunstwerk und Wahrzeichen von Seefeld. Innerhalb dieser Mauern werden edle Juwelen geboren und verkauft und auch Altes fachmännisch und liebevoll repariert. Moderne Technologien verbinden sich an diesem Ort mit traditionellen Arbeitsweisen und individueller Beratung in einem ganz besonderen Ambiente. Selbstredend wird natürlich auch eine reichhaltige Auswahl an international renommierten Marken der Schmuck- und Uhrenwelt angeboten.

Weil Schönes Raum und Zeit braucht, wurde das Geschäft der Gebrüder Armbruster in den vergangenen Monaten liebevoll und unter größter Rücksicht auch die romantische Stimmung aufwendig renoviert.

GEBRÜDER ARMBRUSTER
JUWELIER & GOLDSCHMIED
Innsbrucker Straße 22
6100 Seefeld in Tirol
Tel.: 05212/2317-0
juwelier@armbruster.at
www.armbruster.at

Culinarium
ALPEN TRAUM

Wirt aus Leidenschaft

DIE GENUSSREGION FÜR GAUMENFREUDEN

LAUFEND AKTUELLE ANGEBOTE FINDEN SIE UNTER:

www.culinarium-alpentraum.at

OLYMPIA BAD
Seefeld

+43-(0)5212-32 20

NEHMEN SIE SICH ZEIT UND VERWÖHNEN SIE KÖRPER UND GEIST!

Freizeit Oase für Groß und Klein

Badelandschaft:

- großes Hallenbecken
- beheizter Außenpool
- Baby- und Kinderbecken
- Unterwasser-Massageliegen
- 3 verschiedene Rutschen
- Felseninsel

Saunawelt:

- 6 verschiedene Saunakabinen
- themenbezogene Ruheräume
- beheiztes Panoramabecken
- Grotte mit Wasserfall
- Caldarium
- Solarien, Massage, uvm.

www.olympiabad.tirol